

Beiträge zu einer Pilzflora der Randgebiete um die Horner Mulde in Niederösterreich

Von Dr. Maria Peringer, Wien

Die Randgebiete liegen im niederösterreichischen Waldviertel oder Viertel ober dem Manhartsberg. Ihre Nordgrenze beginnt im Umkreis der Landschaft „Die Wild“ und verläuft im Umkreis der Ortschaften Pfaffenleiten — Irnfritz — Etzelsreith — Nödersdorf — Pernegg — Pernegger Platte, wo die Ostgrenze ihren Anfang hat. Diese wendet sich nach Süden und berührt beiläufig die Ortschaften Lehndorf — Doberndorf — Neureithen. Die Südgrenze zieht zwischen der Ortschaft Mödring und der Stadt Horn und stösst dann beim Markt Messern mit der Nordgrenze zusammen.

Das Waldviertel ist ein Teil des südböhmischen Granitstockes, dessen Hauptgestein Granit ist. Er ist ein Tiefen- oder Urgestein mit körnigem Gefüge. Ausser Granit finden sich kristallinische Schiefergesteine, wie Glimmerschiefer, Gneis und Hornblendeschiefer. Als das Europäische Urmeer sich zurückzuziehen begann, wurde es zu einem Binnenmeer, das mit zahlreichen Armen in den östlichen Teil des Waldviertler Bodens eingriff. Dadurch entstanden langgestreckte, seichte Meeresarme, „Buchten“ oder „Mulden“, wie die „Horner Mulde“, das „Eggenburger Becken“. In diesen Mulden kam es bald zur Ablagerung von Gesteinen, Schotter und Geröllen. Diese waren von anderer Beschaffenheit als die des umliegenden Waldviertler Bodens.

Durch Verwitterung der Bodengesteine entstanden zuerst die Verwitterungsblöcke, aus denen allmählich Verwitterungslehm hervorging, der einen mässig bis stark sauren Boden lieferte.

Die Wasserläufe bilden tief in das Bodengestein eingeschnittene Gräben mit dicht bewaldeten Hängen. Kennzeichnend ist ihre Braunfärbung.

Das Klima der Randgebiete gleicht im allgemeinen dem des Waldviertels, rau, kühl und windig. Die jährlichen Niederschlagsmengen liegen zwischen 50 und 100 mm. Schnee lagert oft vier Monate, ehe er zum Abschmelzen kommt. Die Sommer sind feucht und kühl. Das Jahresmittel der Temperatur liegt zwischen 8,5 bis 4,5 Grad Celsius. Die Vegetationsperiode umfasst durchschnittlich acht Monate. Die Winterruhe beginnt im Dezember und währt bis einschliesslich Februar, oft noch bis März. Im Zusammenhang mit diesem rauhen Klima ist das Vorkommen von Sumpfwiesen erklärlich. Von diesem unwirtlichen

Klima hebt sich das der Horner Mulde günstig ab. Die Winter sind etwas milder, die Sommer gleichen denen der Randgebiete am Ostrand des Waldviertels.

Die Pflanzendecke der Randgebiete gehört der baltischen Vegetationsstufe an. Dagegen ist die Pflanzendecke der Horner Mulde eine Übergangsstufe von der pannionischen zur baltischen Vegetationsstufe.

Unausgesprochen schön sind die Nadel-Hochwälder der Randgebiete: Tannen, Fichten, Rotföhren, selten kleinere Bestände von Lärchen. Schwarzföhren fehlen. Laubbäume treten meist nur in mehr-minder kleineren Beständen auf. Am verbreitetsten sind die Birken. Alle Nadel-Hochwälder sind von Wassergerinnen durchschnitten, an deren Ufern überall Birken angesiedelt sind; neben diesen Schwarz-Erlen, Sal- und Bruchweiden. Eichen treten in kleineren und oft auch in grösseren Beständen auf; ebenso Rotbuchen und Hainbuchen. Als kleinere Vorkommnisse oder Einsprenglinge finden sich Vogel- und Traubenkirsche, Eschen und Ahornarten. Von den Sträuchern erregen die massenhaft auftretenden Heckenrosen namentlich zur Blütezeit unsere Aufmerksamkeit; neben diesen finden sich Schlehdorn, Schneeball, die beiden Spindelbäume. Reichlich sind die Beerensträucher vertreten; besonders willkommen sind die Himbeeren und Brombeeren.

Ganz besonders ist das massenhafte Auftreten der verschiedensten Pilzarten zu bewundern, bedingt durch Lage, Klima, Bodenverhältnisse und Pflanzendecke; besonders wertvoll ist die Nadelstreu der Nadel-Hochwälder, die zu Roh-Humus wird und damit den Boden gleichsam düngt.

Gesammelt und teilweise bestimmt haben mehrere Mitglieder der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft durch ungefähr 5 Vegetationsperioden: Ing. F. Linder, K. Mader, E. Schmid, Ing. R. Schütz, W. Zöhrer und viele andere.

Literatur

- Jahn, H.: Westfälische Pilzbriefe; Mitteleuropäische Porlinge (Polyporaceae s. lato) und ihr Vorkommen in Westfalen, IV. Bd., 1963.
- Kreisel, H.: Die phytopathogenen Großpilze Deutschlands (Basidiomycetes mit Ausschluß der Rost- und Brandpilze) Gustav Fischer-Verlag Jena, 1961.
- Michael/Hennig: Handbuch für Pilzfreunde in 5 Bänden, Gustav Fischer-Verlag Jena, 1958—1970.
- Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora, Bd. II b (früher Bd. II) Basidiomycetes II. Teil „Die Röhrlinge, Blätter- und Bauchpilze (Agaricales und Gastromycetales)“ Gustav Fischer-Verlag Stuttgart, 1955.
- Kleine Kryptogamenflora, Band II a, Ascomycetes (Schlauchpilze) Gustav Fischer-Verlag Stuttgart, 1963.
- Kleine Kryptogamenflora, Band II b/2, Basidiomycetes II. Röhrlinge und Blätterpilze (Agaricales) Gustav Fischer-Verlag, Stuttgart 1967.

Ascomycetes

- Elaphomyces granulatus* Fr. (= *E. cervinus* [Pers.] Schlecht), Warzige Hirschtrüffel. — Im Spätherbst im Nadelwald, handbreit unter dem Boden. In den Nadel-Hochwäldern bes. unter Kiefern stellenweise mehr-minder häufig.
- Nectria cinnabarina* Tode ex Fr., Rotpustelpilz — findet sich auf der Rinde abgefallener Äste v. Laubhölzern. — In den Laubholz-Einsprengungen allgemein häufig und verbreitet.
- Hypoxylon fragiforme* (Pers. ex Fr.) Kickx (= *H. coccineum* Bull.), Rötlicher Kugelpilz — Vork. auf frisch gefällten Stämmen v. Laubhölzern. — In den Wäldern mit Laubholz-Einsprengungen, bes. v. Rotbuchen stellenweise u. sehr häufig.
- Ustulina vulgaris* (= *U. deusta* [Fr.]) Petrak, Brandiger Krustepilz. — Am Grunde von Stämmen und Stümpfen v. Laubhölzern, bes. von Buchen. — In Laubwäldern allgemein vorkommend und häufig.
- Xylosphaera hypoxylon* (L.) Dumortier, Geweihförmige Holzkeule. — An morschen Strünken v. Laubholz; auf Nadelholz seltener. In den Wäldern weit verbreitet und sehr häufig.
- Xylosphaera polymorpha* (Pers. ex Mérat) Dumortier (= *Xylaria clavata* [Scop.] Schrank), Vielgestaltige Holzkeule. — An toten Laubholzstümpfen, bes. Buchen allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Spathularia flavida* Pers. ex Fr. (= *Sp. clavata* [Schff.] Sacc.), Dottergelber Spatelring. — Auf der Nadelstreu der Nadelwälder, bes. der Fichtenwälder, nur selten zu finden.
- Bulgaria inquinans* Fr. (= *B. polymorpha* [Feder] Wettst.), Schmutz-Becherling. — Es quellen aus der Rinde von am Boden liegenden gefällten Eichen-, seltener Buchenstämmen in grossen Rasen kohlschwarze Becherlinge hervor. — In den Eichen- und Buchen-Beständen nur selten zu finden.
- Dasyscyphus calyculiformis* (Schum. ex Fr.) Rehm. — An toten Zweigen v. Laubhölzern. — In d. Laubholz-Vorkommissen nächst d. Ortschaft Nödersdorf.
- Morchella esculenta* Pers. ex St. Amans (= *M. vulgaris* Boud.), Speise-Morchel. — In den Laubwald-Einsprengungen in der Umgebung der Ortschaften Nödersdorf und Pernegg.
- Morchella conica* Pers., Spitz-Morchel. — In den Wäldern in der Umgebung d. Ortschaft Nödersdorf, im Bergland „Im Schmiedstock“, davon südlich in den Waldgebieten in der Umgebung von Staningersdorf, auch ausserhalb der Wälder, stellenweise und zerstreut.
- Mitrophora semilibera* (DC ex Fr.) Lév. (= *M. hybrida* Sow. ex Grev. = *M. rimosipes* DC), Glocken-Morchel. — Auf feuchtem, grasigem Waldboden; in den Wäldern ein sehr seltener Fund.

- Helvella crispa* (Scop.) Fr., Krause Lorchel, Herbst-Lorchel. — An Waldwegen im Herbst allgemein, aber nur stellenweise und zerstreut.
- Paxina acetabulum* (L. ex St. Amans) Kuntze (= *Acetabula vulgaris* Fuck), Pokal-Rippen-Becherling, Hochgerippter Becherling. — Auf grasigem Boden, Abhängen u. Wegen überall, mehr-minder häufig.
- Paxina sulcata* (Pers.) O. Kuntze, Graubrauner Rippen-Becherling. — In den Nadel-Hochwäldern an Wegrändern und morschen Baumstümpfen; bes. Fundstätten sind die Weggräben der Nadelwälder um die Ortschaft Irnfritz.
- Gyromitra esculenta* (Pers.) Fr., Frühjahrs-Lorchel, Stockmorchel. — In der Umgebung d. Himmelreichberges (süd-östl. v. Mödring) Nadelholz mit Eichenbeständen; im Wald der Pernegger Platte (Nadelholz und Bestände v. Birken, Schwarz-Erlen, Buchen). In den Laubbeständen des Forstgartens Horn durch O.-Forstmeister Linder.
- Gyromitra infula* (Schff.) Fr., Bischofsmütze. — Fast häufig; am Boden der Nadelwälder und Buchenbestände und auch auf Buchenstümpfen, besondere Fundstätten im Gebirgsstock „Steinplatte“, im Osten das Waldgebiet „Im Schmiedstock“, im Süd-Westen d. Steinplatte das Waldgebiet „In Buchenschachen“.
- Rhizina inflata* (Schff.) Karst., Wurzel-Lorchel. — In den Nadelwäldern ziemlich selten; ein Fund an einer sonnigen Stelle im Nadelwald der Umgebung von Irnfritz.
- Discina perlata* (Fr.) Fr. (= *D. ancilis* [Pers.] Sacc. = *Peziza macrosperma* Migula), Grösster Scheibling, Breitester Scheiblenpilz. — In den Nadel-Hochwäldern vereinzelt und selten; ein Fund durch O.-Forstmeister Linder im Nadel-Hochwald.
- Maublancomyces gigas* (Krbh.) Herter (= *Neogyromitra gigas* [Krbh.] Imai), Riesenstockmorchel. — In den Laubwald-Vorkommnissen der Nadel-Hochwälder der Pernegger Platte, ein einmaliger Fund durch Herrn Zöhler.
- Otidea onotica* (Pers.) Fuckel, Eselsohr. — Nur stellenweise, fast selten.
- Plicaria fuliginea* (Schum.) Brand-Bläuling. — Auf feuchtem Boden der Nadel-Hochwälder, auch an Brandstellen, stellenweise, zerstreut.
- Sarcosphaera eximia* (Dur. et Lév.) R. Mre. (= *Peziza coronaria* Jacq. = *S. macrocalyx* Auersw.), Kronen-Becherling. — Ganz selten. Ausnahmsweise ein grösserer Fund am Strassengraben nächst d. Ortschaft Irnfritz.
- Peziza vesiculosa* Bull. ex St. Amans, Blasenförmiger Becherling. — Sehr häufig auf Misthaufen.

- Peziza repanda* Pers., Ausgebreiteter Becherling. — Im Waldgebiet der Pernegger Platte durch Herrn Ing. Linder.
- Peziza badia* Pers. ex Fr., Kastanienbrauner Becherling. — Auf sandigem Waldboden, an Wegen und Grabenrändern allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Sphaerospora trechispora* (Bk. & Br.) Sacc., Rundsporiger Borsten-Becherling. — Auf feuchtem Boden und Wegrändern ziemlich häufig.
- Scutellinia scutellata* (L. ex St. Amans) Lambotte, Schild-Borstling. — Auf mehr-minder lehmigem Boden ziemlich häufig, bes. im Umkreis des Zeiselberges nächst der Ortschaft Neureithen.
- Aleuria aurantia* (Fr.) Fuckel, Gemeiner Orange-Becherling. — In den Wäldern der Landschaft „Steinplatte“, besonders in ihrem Gebiet „Im Schmiedstock“ häufig, sogar in grösseren Ansammlungen.
- Geopyxis carbonaria* (Alb. & Schw.) Sacc., Kohlen-Becherling. — An Brandstellen häufig; dann im Umkreis nächst der Ortschaft Irnfritz.
- Sarcoscypha coccinea* (Fr.) Lambotte, Zinnoberroter Kelch-Becherling. — An abgestorbenen, morschen Ästen stellenweise, mehr-minder häufig.

Basidiomycetes

- Strobilomyces floccopus* (Vahl in Fl. Dan. ex Fr.) Karst. (= *St. strobilaceus* [Scop. ex Fr.] Berk.) Strubbelkopf. — Im Wald der Landschaft „Steinplatte“ nur vereinzelt.
- Porphyrellus pseudoscaber* (Secr.) Sing. (= *Boletus porphyrosporus* Fr.), Düsterer Röhrling. — Im Wald der Landschaft „Steinplatte“ nächst der Ortschaft Irnfritz, nur vereinzelt.
- Boletinus cavipes* (Opat.) Kalchbr. Hohlfuss-Röhrling. — In den Lärchen-Vorkommissen nächst den Ortschaften Irnfritz—Etzelsreith; stellenweise, häufig.
- Suillus Grevillei* (Klotzsch) Sing. (= *Boletus elegans* Schum. ex Fr.), Gold-Röhrling. — In den Lärchen-Einsprengungen der Nadelwälder im Umkreis der Ortschaften Irnfritz—Etzelsreith, sehr häufig.
- Suillus aeruginascens* (Secr.) Snell (= *Boletus viscidus* L. ex Fr.), Grauer Lärchen-Röhrling. — In den Lärchen-Einsprengungen d. Nadel-Hochwälder nächst den Ortschaften Irnfritz—Etzelsreith, nur stellenweise und mehr-minder häufig.
- Suillus luteus* (L. ex Fr.) S. F. Gray, Butterpilz. — In den Nadel-Hochwäldern, bei allen zweinadeligen Kiefern, allgemein verbreitet und häufig.

- Suillus granulatus* (L. ex Fr.), O. Kuntze, Körnchen-Röhrling, Schmerling. — Im Nadel-Hochwald unter 2-nadeligen Kiefern, stellenweise, häufig.
- Suillus collinitus* (Fr.) O. Kuntze, Ringloser Butterpilz. — In den Kiefernwäldern nur vereinzelt.
- Suillus bovinus* (L. ex Fr.) O. Kuntze, Kuh-Röhrling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. in den sandigen Kiefern-Beständen fast häufig.
- Suillus variegatus* (Sow. ex Fr.) O. Kuntze, Sand-Röhrling. — In den Nadel-Hochwäldern in deren sandigen Kiefern-Vorkommnissen nur stellenweise und vereinzelt.
- Suillus piperatus* (Bull. ex Fr.) O. Kuntze, Pfeffer-Röhrling. — In den Nadel-Hochwäldern nächst der Ortschaft Irnfritz zerstreut.
- Xerocomus badius* (Fr.) Kühn ex Gilb., Maronen-Röhrling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Xerocomus subtomentosus* (L. ex Fr.) Quéél., Ziegenlippe, Filziger Röhrling. — In den Nadel- und Laub-Wäldern häufig.
- Xerocomus chrysenteron* (Bull. ex St. Amans) Quéél., Rotfuss-Röhrling, Rotfüsschen. — In den Wäldern überall und sehr häufig.
- Pulveroboletus hemichrysus* (Bk. & Curt.) Sing. (= *Boletus sulphureus* Fr. non Bull., ex Merát.). — Unter Kiefern nur ganz vereinzelt, fast selten.
- Boletus erythropus* Fr. (= *Boletus miniatoporus* Secr.), Schusterpilz, Donnerpilz, Flockenstieleriger Hexen-Röhrling. — In den Wäldern selten; einige Funde aus dem Waldgebiet „Steinplatte“ und „Im Schmiedstock“.
- Boletus luridus* Fr., Netzstieleriger Hexen-Röhrling. — *Boletus luridus* enthält einen muskarin-ähnlichen Giftstoff. — In den Laubwald-Vorkommnissen, bes. in den Eichen- und Buchenbeständen des Steinplattenwaldes und Himmelreichberges mehr-minder selten und zerstreut.
- Boletus impolitus* Fr., Fahler Röhrling. — In den Wäldern, bes. in den Eichenbeständen des Steinplattenwaldes und des Himmelreichberges vereinzelt vorkommend.
- Boletus radicans* Pers. ex Fr. (= *albidus* Rocq.), Bitterschwamm, Rotfreier Bitterschwamm, Wurzelnder Röhrling. — In den Eichen- und Buchenbeständen, bes. in d. Landschaft „In Buchenschachen“ des Steinplatten-Waldes und im Landschaftsgebiet „Steinplatte“ vereinzelt, fast selten.
- Boletus appendiculatus* Schff. ex Fr. (= *B. aereus* auct. p. p.), Gelber Bronze-Röhrling, Anhängsel-Röhrling, Gelber Steinpilz. — Im Laubwald u. zw. im Gebiet des Himmelreichberges nächst Mödring und d. Trampelberges unter Weissbuchen, im Land-

- schaftsgebiet „In Buchenschachen“ im Geb. d. „Steinplatte“ unter Rotbuchen u. Eichen vereinzelt und zerstreut.
- Boletus pinicola* Vitt., Kiefern-Steinpilz oder Rothütiger Steinpilz. — In den Nadel-Hochwäldern bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz häufig, aber zerstreut.
- Boletus edulis* Bull. ex Fr., Herren- oder Steinpilz. — In den Wäldern verbreitet und häufig.
- Tyloporus felleus* (Bull. ex Fr.) Karst., Gallen-Röhrling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Leccinum aurantiacum* (Bull. ex Fr.) S. F. Gray, Rotkappe. — In den Einsprengungen von Zitterpappeln in den Nadel-Hochwäldern zwischen den Ortschaften Irnfritz—Etzelsreith und Nödersdorf überall und häufig.
- Leccinum scabrum* (Bull. ex Fr.) S. F. Gray, Birkenpilz, Kapuziner, Graukappe. — In den Nadel-Hochwäldern finden sich überall bei den Wassergerinnen Birken, wo dieser Pilz ziemlich häufig vorkommt.
- Paxillus involutus* (Batsch) Fr., Kahler Krempling. — In den Wäldern, bes. bei Birken und Kiefern häufig, aber zerstreut.
- Paxillus filamentosus* Fr. (= *P. leptopus* Fr.), Erlen-Krempling. — In den Nadel-Hochwäldern an Wasserläufen unter Schwarz-Erlen, aber nur zerstreut.
- Paxillus atrotomentosus* (Batsch) Fr., Samtfuss-Krempling. — In den Wäldern allgemein verbreitet, bes. auf morschen Wurzeln und Strünken, fast häufig.
- Paxillus panuoides* Fr. (= *Agaricus acheruntius*), Muschel-Krempling. — In den Wäldern stellenweise, zerstreut.
- Hygrophoropsis aurantiaca* (Wulf. ex Fr.) R. Mre. (= *Cantharellus aurantiacus* = *Clitocybe* aur.), Falscher Eierschwamm, Orange-roter Trichterling, Falscher Pfifferling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Gomphidius roseus* (L.) Fr., Rosa Schmierling, Rosa Gelbfuss. — In den Lärchen-Einsprenglingen der Nadel-Hochwälder im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, aber nicht häufig.
- Gomphidius glutinosus* (Schff.) Fr., Grosser Schmierling, Kuhmaul. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, fast häufig.
- Chroogomphus rutilus* (Schff. ex Fr.) O. K. Miller (= *Gomphidius rutilus* [Schff. ex Fr.] Lund. & Nannf. = *G. viscidus* L. ex Fr.), Kupferroter Schmierling. — 10 cm breit, Hut und Stiel weiss- oder kupferrot oder auch braunrot. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter *Pinus silvestris* und *Pinus mugo* häufig.
- Polyporus brumalis* (Persoon) Fr., Winter-Porling. — In den Wäldern allgemein verbreitet und ziemlich häufig; auf Stümpfen und auf dem Boden liegenden, von Erde bedeckten Ästen.

- Polyporus arcularius* (Batsch) Fr., Weißlöchriger Porling. — Auf Laubhölzern und auch auf deren Strünken überall und häufig.
- Polyporus squamosus* (Huds.) Fr., Schuppen-Porling. — In den Laubholz-Einsprengungen der Nadel-Hochwälder im Umkreis der Ortschaft Irnfritz stellenweise; an Nadel-Hölzern seltener.
- Polyporus varius* Fr. (= *P. elegans* [Bull.] Fr.), Löwengelber Porling. — Auf Laubholz in den Nadel-Hochwäldern nur hie und da stellenweise, fast selten.
- Phyllotopsis nidulans* (Pers. ex Fr.) Sing., Orange-Seitling. — selten.
- Pleurotus dryinus* (Pers. ex Fr.) Kummer, Behangener Seitling. — In Laubholz-Wäldern, bes. im Landschaftsgebiet der „Steinplatte“ mit Beständen von Birken, Rotbuchen und Eichen nur stellenweise und sehr selten.
- Pleurotus ostreatus* (Jacq. ex Fr.) Kummer, Austern-Seitling. — In Laubholz-Wäldern im Spätherbst, auch auf Stümpfen, büschelig; fast häufig.
- Pleurotus columbinus* Quel. ap. Bres., Taubenblauer Seitling. — In den Nadel-Hochwäldern auf Stümpfen und Stämmen v. gefälltem Nadelholz.
- Panus conchatus* (Bull. ex Fr.) Fr. (= *P. carneotomentosus* Batsch = *P. torulosus* Fr.), Birken-Knäueling. — Auf verschiedenen Laubhölzern verbreitet und ziemlich häufig.
- Lentinus lepideus* (Fr.) Fr. (= *L. squamosus* Schff.), Anis-Sägeblättling, Schuppiger Sägeblättling. Bei Fichten und Tannen und in den Lärchenbeständen im Umkreis der Ortschaften Irnfritz, Etzelsreith, verbreitet u. fast häufig.
- Schizophyllum commune* Fr., Gemeiner Spalt-Blättling. — An lebenden und toten Stämmen von Laub- und Nadelholz, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Hygrophorus chrysodon* (Batsch) F., Goldzahn-Schneckling, Gelbflockiger Schn. — In den Wäldern (Laub- und Nadel-Wald) verbreitet, bes. häufig im Landschaftsgebiet „Steinplatte“ im Herbst.
- Hygrophorus eburneus* (Bull. ex Fr.) Fr., Elfenbein-Schneckling. — In den Laubwald-Beständen, bes. unter Buchen, verbreitet und ziemlich häufig.
- Hygrophorus cossus* (Sow. ex Bk.) Fr. (= *H. melizeus* ss. Ricken = *H. chryspis* Metr.), Verfärbender Schneckling. — In den Laubholz-Einsprengungen, bes. unter Buchen-Beständen im Herbst mehrminder häufig und zerstreut.
- Hygrophorus erubescens* Fr., Rasiger Purpur-Schneckling. — In den Nadel-Hochwäldern in der Landschaft „Steinplatte“ mit dem Gebiet „In Buchenschachen“ sehr häufig.
- Hygrophorus hypothejus* (Fr.) Fr. (= *H. vitellinus* A. & S.), Frost-Schneckling. — In den Wäldern, bes. in der Landschaft

- „Steinplatte“, in deren Nadelwald Birken, Buchen und Eichen eingesprenkt vorkommen, sehr häufig.
- Hygrophorus pudorinus* (Fr.) Fr. (= *H. glutiniferum* auct.), Orange-Schneckling. — In den Wäldern nur stellenweise.
- Hygrophorus lucorum* Kalchbr., Lärchen-Schneckling. — In den Lärchenbeständen der Nadel-Hochwälder nächst der Ortschaft Irnfritz mehr-minder häufig.
- Hygrophorus agathosmus* (Fr.) Fr., Wohlriechender Schneckling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. in der Landschaft „Steinplatte“ gesellig und häufig.
- Hygrophorus pustulatus* (Pers. ex Fr.) Fr., Schwarz-punktierter Schneckling, Schwarzflockiger Pustel-Schneckling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und häufig.
- Hygrophorus marzuolus* (Fr.) Bres., März-Schneckling, Schneepilz. — In den Nadel- und Laubwäldern, im tieferen Moos oder Laub, ganz bes. im Umkreis der Ortschaften Staningersdorf — Pernegg verbreitet und rasig.
- Hygrocybe nigrescens* (Quél.) Kühn., Schwärzender Saftling. — Im Nadel-Hochwald und Mischwald der Landschaft „Steinplatte“ häufig.
- Hygrocybe conica* (Scop. ex Fr.) Kummer, Kegeliges Saftling. — Im ganzen Vegetationsgebiet der Landschaft „Steinplatte“ sehr häufig.
- Hygrocybe citrinovirens* (Lge.) J. Schff., Gelbgrüner Saftling. — Im ganzen Vegetationsgebiet der Landschaft „Steinplatte“, bes. an nassen Stellen, nur zerstreut, fast selten.
- Hygrocybe miniata* (Fr.) Kummer, Mennigroter Saftling. — Nur vereinzelt und selten.
- Omphalina hepatica* (Fr. ex Fr.) Orton. — In den eingestreuten, kurz-rasigen Triften der Wälder stellenweise, ganz vereinzelt.
- Gerronema strombodes* (Bk. & Mont.) Sing. (= *Clitocybe xanthophylla* Bres. = *Omphalia hypoxantha* Bres. = *O. bresadolae* Mre.) — In den Wäldern vereinzelt (durch Zöhler).
- Laccaria amethystina* (Bolt. ex Hooker) Murr. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Laccaria laccata* (Scop. ex Fr.) Bk. & Br. — Allgemein verbreitet, sehr häufig.
- Clitocybe nebularis* (Batsch ex Fr.) Kummer, Herbstblattel, Nebelkappe. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Clitocybe clavipes* (Pers. ex Fr.) Kummer, Keulenfüßiger Trichterling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, bes. bei Kiefern, häufig.
- Clitocybe inornata* (Sow. ex Fr.) Gill., Graublättriger Trichterling. — In den Nadel-Hochwäldern, weniger in den Laubwald-Einsprengungen, fast häufig.

- Clitocybe inversa* (Scop. ex Fr.) Quél., Fuchsigiger Trichterling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, rasig, auch büschelig, sehr häufig.
- Clitocybe flaccida* (Sow. ex Fr.) Kummer, Flattriger Trichterling. — In den Laubwaldbeständen stellenweise und zerstreut.
- Clitocybe gilva* (Pers. ex Fr.) Kummer (= *C. splendens* Pers. ex. Fr. ss. Konrad). — In den Nadel-Hochwäldern und in ihren Laubholzbeständen in der Landschaft „Steinplatte“ nächst der Ortschaft Irnfritz fast häufig, aber nur stellenweise.
- Clitocybe geotropa* (Bull. ex Fr.) Quél., Mönchskopf. — In den Wäldern mit eingesprengten Waldwiesen bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz stellenweise und zerstreut.
- Clitocybe costata* Kühn. & Romagn. (= *Cl. incilis* ss. Bres.). — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, fast selten.
- Clitocybe gibba* (Pers. ex Fr.) Kummer (= *C. infundibuliformis* [Schff. ex Fr.] Quél.), Ockerbrauner Trichterling. — Allgemein verbreitet, einzeln und gebüschelt, fast häufig.
- Clitocybe obsoleta* (Batsch ex Fr.) Quél., Verblichener oder Rasiger Anis-Trichterling. — In den Nadel-Hochwäldern, hie und da auch in den Laubholzbeständen, stellenweise und zerstreut.
- Clitocybe odora* (Bull. ex Fr.) Kummer, Anis-Trichterling. — Allgemein verbreitet und fast häufig.
- Pleurocybella porrigens* (Pers. ex Fr.) Sing., Ohrförmiger Seitling. — In den Nadel-Hochwäldern ziemlich häufig, seitlich den Stämmen aufsitzend.
- Tricholomopsis rutilans* (Schff. ex Fr.) Sing. (*Tricholoma rutilans* Quél.), Rötlicher Holz-Ritterling. — In den Nadel-Hochwäldern am Grund der Nadelholz-Stümpfe, meistens Kiefernstümpfe, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Tricholomopsis ornata* (Fr.) Sing., Geschmückter Holz-Ritterling. — In den Nadel-Hochwäldern nur stellenweise und zerstreut.
- Tricholoma subannulatum* (Batsch) Bresadola (= *Tricholoma robustum* ss. Ricken), Fast-beringter Ritterling, Weissbrauner Ritterling. — In den Nadel-Hochwäldern, gern bei Fichten, stellenweise, mehr-minder häufig.
- Tricholoma flavo-brunneum* (Fr.) Kummer, Gelb-blättriger Ritterling, Gelb-blättriger Birken-Ritterling. — In den Laubwald-Einsprengungen der Nadel-Hochwälder kommt an den Wassergerinnen überall Mischwald (Rotbuche, Eiche, Birke) vor, so auch in der Landschaft „Steinplatte“; dort findet sich *Tr. flavobrunneum* vereinzelt, hie und da auch rasig.
- Tricholoma ustale* (Fr. ex Fr.) Kummer, Brandiger Ritterling. — In den Laubwald-Einsprengungen der Nadel-Hochwälder, bes. unter Rotbuchen, stellenweise, aber nicht häufig.

- Tricholoma vaccinum* (Pers. ex Fr.) Kummer, Wolliger Ritterling, Zottiger R., Bärtiger R. — In den Nadel-Hochwäldern im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, bes. bei Fichten, fast häufig.
- Tricholoma portentosum* (Fr.) Quél., Schwarzfasriger Ritterling, Russkopf, Schneepilz. — In den Nadelhochwäldern allgemein verbreitet, sehr häufig bis fast massenhaft.
- Tricholoma flavovirens* (Pers. ex Fr.) Lund. (= *T. equestre* [L. ex Fr.] Quél.) Grünling, Echter Ritterling. — In den Nadel-Hochwäldern in der Landschaft „Steinplatte“ im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, häufig.
- Tricholoma sejunctum* (Sow. ex Fr.) Quél. — In den Nadel-Hochwäldern der Landschaft „Steinplattenwald“ östlich des Marktfleckens Messern fast häufig; gern unter Kiefern.
- Tricholoma sulphureum* (Bull. ex Fr.) Kummer, Schwefel-Ritterling, Schwefelgelber Ritterling. — Allgemein verbreitet und fast häufig.
- Tricholoma lascivum* (Fr.) Gill., Unverschämter Ritterling, Widerlicher R. — In den Laubwaldbeständen der Nadel-Hochwälder stellenweise, aber mehr-minder häufig.
- Tricholoma album* (Schff. ex Fr.) Quél., Strohblasser Ritterling. — In den Laubholzbeständen der Nadel-Hochwälder, bes. unter Birken, nur hie und da, fast selten.
- Tricholoma saponaceum* (Fr.) Kummer, Seifen-Ritterling. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Tricholoma virgatum* (Fr.) Kummer, Brennender Ritterling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und sehr häufig; bes. unter Kiefern.
- Tricholoma atosquamosum* (Chev.) Sacc. (incl. *T. nigromarginatum* Bres.), Schwarzschruppiger Ritterling. — In den Nadel-Hochwäldern nur stellenweise, fast selten.
- Tricholoma terreum* (Schff. ex Fr.) Kummer, Erd-Ritterling, Graublättriger Erd-Ritterling. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Melanoleuca humilis* (Fr.) Sing., Niedriger Weich-Ritterling. — Auf eingesprengten Grasplätzen, vereinzelt, hie und da und fast selten.
- Melanoleuca cognata* (Fr.) K. & M. (= *Tricholoma arcuatum* Bull. non Fr.), Frühlings-Weichritterling. — Hut bis 10 cm breit. — In den Nadel-Hochwäldern mehr-minder verbreitet, zerstreut und mehr-minder häufig.
- Leucopaxillus giganteus* (Fr.) Sing. (= *Paxillus* Fr.), Riesen-Krempentrichterling. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, vereinzelt und zerstreut.
- Calocybe gambosa* (Fr.) Donk (= *Tricholoma georgii* [Clus. ex

- Fr.] Quél.), Maipilz. — Allgemein verbreitet, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, häufig. Verwechslung mit *Inocybe patouillardii*.
- Lycophyllum immundum* (Bk.) Kühn., Rauchgrauer Rasling. — In den Nadel-Hochwäldern fast allgemein verbreitet, aber nur mehr-minder häufig, einzeln und auch gebüschelt.
- Lycophyllum connatum* (Schum. ex Fr.) Sing., Weisser Rasling. — In den Wäldern an den Ufern der Wassergerinne allgemein verbreitet und häufig.
- Lycophyllum loricaum* (Fr.) Kühn. (= *Tricholoma cartilagineum* Bull. non Fr.), Knorpeliger oder Gepanzerter Büschel-Rasling. — In den Laubwaldbeständen der Nadel-Hochwälder stellenweise und mehr-minder häufig.
- Lycophyllum fumosum* (Pers. ex Fr.) Kühner & Romagn. ex Orten (= *Tricholoma conglobatum*/Vitt./Ricken = *Tr. aggregatum* K. & M., non Kühn.), Geselliger Ritterling, Buchele. — In den Wäldern allgemein verbreitet, mehr-minder häufig.
- Lycophyllum decastes* (Fr.) Sing. (= *L. aggregatum* [Schff. ex Fr.] Kühn.) Brauner Rasling. — In den Laubholzbeständen der Nadel-Hochwälder allgemein verbreitet, vereinzelt und minder häufig —in Büscheln.
- Armillariella mellea* (Vahl in Fl. Dan. ex Fr.) Karst., Hallimasch. — Auf Stümpfen, auch an lebenden Stämmen, allgemein verbreitet, sehr häufig, oft massenhaft.
- Pseudo-omphalina compressipes* (Peck) Sing. (= *Omph. graveolens* Petersen). — In den Nadel-Hochwäldern nur stellenweise, vereinzelt.
- Lentinellus cochleatus* (Pers. ex Fr.) Karst., Anis-Zähling. — In den Laubholzbeständen der Nadel-Hochwälder an Strünken und alten Stämmen büschelig aufsitzend, nur stellenweise und vereinzelt.
- Lentinellus omphalodes* (Fr.) Karst. (= *L. bisus* Quél. = *L. flabellinus* Quél.), Genabelter Zähling. — Stellenweise häufig; in manchen Jahren massenhaft (Oberforstm. Linder).
- Armillaria luteo-virens* (A. & S. ex Fr.) Gill. (= *A. straminea* (Krbh.) Kummer = *Lep. Heydrichii* Vel.) — Nur stellenweise, ziemlich selten.
- Collybia dryophila* (Bull. ex Fr.) Kummer, Waldfreund-Rübling. — Allgemein verbreitet, im Gras und Laub- und Nadel-Humus häufig.
- Collybia dryophila* var. *aquosa* (Bull. ex Fr.), unterscheidet sich vom *Coll. dryophila* durch seinen dicht geriefen Rand.
- Collybia butyracea* (Bull. ex Fr.) Quél., Kastanienroter Rübling, Butter-R. — Allgemein verbreitet und häufig.
- Collybia butyracea* var. *asema* (Fr.) — eine Abart des Butter-R., aber Hut horngrau und Stiel graubraun. — In den Wäldern ebenfalls allgemein verbreitet und sehr häufig.

- Collybia fusipes* (Bull. ex Fr.) Quél., Spindeliger Rübbling. — In den Eichen-Beständen der Nadel-Hochwälder stellenweise, nicht häufig.
- Collybia maculata* (A. & S. ex Fr.) Quél., Gefleckter Rübbling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, häufig.
- Collybia distorta* (Fr.) Quél., Verdrehter Rübbling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. im Landschaftskreis „Steinplatte“ häufig.
- Asterophora lycoperdoides* (Bull.) Ditm. ex S. F. Gray (= *Nyctalis asterophora* Fr.), Stäubender Zwitterling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und zerstreut; auf faulender *Russula nigricans* häufig.
- Marasmiellus ramealis* (Bull. ex Fr.) Sing., Ast-Schwindling. — Allgemein verbreitet, bes. auf abgestorbenen Zweigen und Ästen, häufig.
- Micromphale perforans* (Hofm. ex Fr.) Sing., Nadel-Schwindling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet; auf Fichten-Nadeln nach Regen wie gesät; ziemlich häufig.
- Panellus stipticus* (Bull. ex Fr.) Karst., Eichen-Zwerg-Knäueling. — In den Laubwaldbeständen bes. an Eichen-Strünken, an Ästen und auch an Stämmen lebender Eichen und Birken verbreitet, aber nur stellenweise, mehr-minder häufig.
- Oudemansiella radicata* (Relhan ex Fr.) Sing. (= *Coll. macroura* [Scop.] Fr.), Grubiger Schleim-Rübbling. — In den Laubholzbeständen der Nadel-Hochwälder allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Oudemansiella mucida* (Schrad. ex Fr.) v. Hoehn., Beringter Schleim-Rübbling. — In den Laubwald-Einsprengungen der Nadel-Hochwälder, bes. an Buchen und Eichen und ihren Stümpfen, stellenweise, zerstreut; gebüschelt.
- Strobilurus tenacellus* (Pers. ex Fr.) Sing. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet.
- Strobilurus stephanocystis* (Hora) Sing. — In den Nadel-Hochwäldern bes. unter Rotföhren allgemein verbreitet und häufig, auf Zapfen von Kiefern.
- Strobilurus esculentus* (Wulf. ex Fr.) Sing. — In den Nadel-Hochwäldern verbreitet und häufig, auf Fichtenzapfen.
- Flammulina velutipes* (Curt. et Fr.) Sing., Samtfuss-Rübbling. — Allgemein verbreitet in dichten Büscheln an Laub- und Nadelholz, häufig.
- Marasmius rotula* (Scop. ex Fr.) Fr., Halsband-Schwindling. — Auf toten Zweigen und Wurzeln, allgemein verbreitet und zerstreut; mehr-minder häufig.
- Marasmius androsaceus* (L. ex Fr.) Fr., Rosshaar-Schwind-

ling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, auf Nadeln; häufig, fast herdenweise.

- Marasmius scorodoni* (Fr.) Fr., Knoblauch-Schwindling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und sehr häufig, fast scharenweise, Nadeln oder Kräuterwurzeln aufsitzend.
- Marasmius oreades* (Bolt. ex Fr.) Fr. (= *M. caryophylleus* Schff. ex Schröt.), Feld- o. Nelken-Schwindling. — In den Laubwald-Einsprenglingen der Nadel-Hochwälder an grasigen Stellen und Wiesenflächen truppweise und sehr häufig.
- Marasmius Wynnei* Bk. & Br. (= *M. globularis* Fr. in Quél.), Violettflicher Schwindling. — Stellenweise, zerstreut; mehr-minder häufig.
- Mycena epipterygia* (Scop. ex Fr.) S. F. Gray, Dehnbarer Helmling. — In den Wäldern, bes. im Landschafts-Umkreis der „Steinplatte“ allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Mycena viscosa* (Secr.) R. Mre. (= *M. epipterygia* ss. Bres. pp.), Dunkelnder Helmling — ist kräftiger als *M. epipterygia*. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, zerstreut, mehr-minder häufig.
- Mycena vitilis* (Fr.) Quél. (= *M. filopes* ss. Ricken, Kühn.). — In den Wäldern, auf vergrabenen Holzstückchen (scheinbar auf Humus) fast massenhaft (durch Zöhler).
- Mycena haematopoda* (Pers. ex Fr.) Kummer, Blut-Helmling. — Büschelig an modrigen Strünken, nur stellenweise, minder häufig.
- Mycena pura* (Pers. ex Fr.) Kummer (= *M. pseudopura* Cke.), Retic-Helmling. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Mycena rosella* (Fr.) Kummer, Rosa-Helmling. — In den Nadel-Hochwäldern im Landschafts-Umkreis „Steinplatte“ verbreitet und häufig, aber nicht alljährlich (Linder).
- Mycena galericulata* (Scop. ex Fr.) S. F. Gray, Rosablättriger Helmling. — Allgemein verbreitet und häufig, einzeln oder büschelig; an und auf Strünken.
- Mycena polygramma* (Bull. ex Fr.) S. F. Gray, Rillstieliger Helmling. — Allgemein verbreitet und häufig, an Stümpfen und Hölzern, büschelig.
- Mycena alcalina* (Fr.) Kummer, Alkalischer Helmling. — Allgemein verbreitet, sitzt gern an Strünken rasig oder nur büschelig.
- Xeromphalina campanella* (Batsch ex Fr.) R. Mre., Geselliger Glöckchen-Nabeling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, an modrigen Stümpfen.
- Lepista nuda* (Bull. ex Fr.) Cooke, Violetter Rötel-Ritterling. — In den Nadel-Hochwäldern, seltener in Laubwäldern, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Lepista personata* (Fr. ex Fr.) Cooke, Maskierter Rötel-Ritter-

- ling. — In den Randgebieten fast nicht zu finden. Ausnahme in dem Horner Garten des H. Ing. Linder.
- Clitopilus prunulus* (Scop. ex Fr.) Kummer, Mehlpilz, Mehl-Räsling. — Auf grasigen, moosigen Waldstellen allgemein verbreitet, vereinzelt und zerstreut.
- Rhodophyllus (Entoloma) sericeus* (Bull. ex Fr.) Quél., Seidiger Rötling. — Nur stellenweise und zerstreut; minder häufig.
- Rhodophyllus (Entoloma) sepium* (Noulet-Dassier) Romagn. — Auch in Obstgärten, bes. unter Pflaumenbäumen, nur vereinzelt, selten.
- Rhodophyllus (Entoloma) clypeatus* (L. ex Fr.) Quél., Schild-Rötling, Frühlings-Rötling. — In den Wäldern häufig, bes. im Nadel-Hochwald im Umkreis der „Steinplatte“ nächst der Ortschaft Irnfritz (Hr. Zöhrer hat dort einmal 20 Exemplare gefunden).
- Rhodophyllus (Entoloma) aprilis* (Britz.) Romagn., Voreilender Rötling. — Stellenweise, zerstreut, nicht bes. häufig.
- Rhodophyllus (Entoloma) vernus* (Lundell) Romagn., Frühlings-Gift-Rötling. — An Waldrändern von Nadel-, Misch- und Laubwald, sehr verbreitet und mehr-minder häufig (Einmaliger Fund auf einer Hutweide zwischen Küchenschellen und Wachholder in Gruppen durch Ing. Linder).
- Rhodophyllus (Nolanea) viridulus* Herink (= *N. versatilis* ss. Ricken, Schillernder Glöckling. — In den Laubwald-Einsprenglingen im Nadel-Hochwald im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“ nächst der Ortschaft Irnfritz, bei Rotbuchen; mehr-minder häufig.
- Rhodophyllus (Nolanea) cetratus* (Fr.) Quél., Scherben-gelber Glöckling. — In den Nadel-Hochwäldern im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“ nächst der Ortschaft Irnfritz; gern bei Fichten, aber nur vereinzelt.
- Amanita vaginata* (Bull. ex Fr.) Quél., Grauer Scheiden-Streifling. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Amanita crocea* (Quél.) Sing., Orangebrauner Scheiden-Streifling. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, zerstreut, minder häufig; in den Laubwald-Beständen seltener.
- Amanita fulva* (Schff. ex Pers.) — vereinzelt.
- Amanita umbrino-lutea* Secr. — In den Nadel-Hochwäldern nur vereinzelt, fast selten.
- Amanita muscaria* (L. ex Fr.) Hooker, Fliegenpilz. — Allgemein verbreitet und ziemlich häufig; gern bei Birken.
- Amanita regalis* (Fr.) R. Mre., Königs-Fliegenpilz. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise häufig; bes. häufig im Umkreis

der Ortschaft Irnfritz, dann im Landschaftsgebiet „Steinplatte“ und davon südlich im Landschaftsgebiet „In Buchenschachen“.

- Amanita pantherina* (DC. ex Fr.) Secr., Pantherpilz. — In den Laubwald-Einsprenglingen und zuweilen auch in den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, aber mehr-minder häufig.
- Amanita gemmata* (Fr.) Gill. (= *A. junquillea* Quél.), Narzissengelber Wulstling. — Allgemein verbreitet, fast sehr häufig.
- Amanita phalloides* (Vaill. ex Fr.) Secr., Grüner Knollenblättermilchpilz, Grüner Mörder. — In den Laubwald-Einsprenglingen der Nadel-Hochwälder unter Eichen mehr-minder häufig. Ein besonderer Standort des Pilzes ist der Eichenwald im Umkreis des „Himmelreichberges“ etwas süd-östlich v. Dorf Mödring, Sommer-Herbst. Tödlich giftig!
- Amanita verna* (Bull. ex Fr.) Pers. ex Vitt. (Fr. 1821) (= *A. virosa* Lam. ex Secr.), Weisses Knollenblättermilchpilz — fast selten.
- Amanita citrina* (Schff.) S. F. Gray (= *A. mappa* [Batsch ex Fr.] Quél.), Gelber Knollenblättermilchpilz. — Allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Amanita porphyrea* (A. & S. ex Fr.) Secr., Porphyrbrauner Wulstling. — In den Nadel-Hochwäldern gern unter Kiefern; stellenweise, zerstreut.
- Amanita spissa* (Fr.) Kummer, Grauer Wulstling, Gedrungener Wulstling. — Allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Amanita spissa* var. *excelsa* (Fr.) (= *A. ampla* Pers.), Eingesenkter Wulstling. — Allgemein verbreitet und häufig.
- Amanita rubescens* (Pers. ex Fr.) S. F. Gray, Perl-Wulstling. — Allgemein verbreitet, sehr häufig.
- Volvariella speciosa* (Fr.) Sing., Grosser Scheidling. — Tritt ausserhalb der Wälder auf frisch gedüngtem Ackerboden oft massenhaft auf; gesellig.
- Volvariella surrecta* (Knapp) Sing. (= *V. loveiana* [Bk.] Gill.), Parasitischer Scheidling. — Kommt auf Wald- und Wiesenboden selten vor; einmaliger Fund auf *Clitocybe nebularis*.
- Pluteus pellitus* (Pers. ex Fr.), Kummer, Weisses Dachpilz. — In den Buchenbeständen der Laubwald-Einsprenglinge allgemein verbreitet und häufig.
- Pluteus atromarginatus* (Konr.) Kühn. (= *P. nigrofloccosus* [R. Schulz] Pilát), Schwarzschnidiger Dachpilz. — In den Nadel-Hochwäldern auf Nadelholz-Strünken oder Nadelholzresten, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Pluteus chrysophaeus* (Schff. ex Fr.) Quél. (= *P. xanthophaeus* P. D. Orton), Zimtfarbiger Dachpilz. — In den Laubholz-Einsprenglingen, bes. an Buchen-Ästen, nur stellenweise, zerstreut.
- Pluteus atricapillus* (Secr.) Sing. (= *P. cervinus* [Schff. ex

- Fr.] Kummer), Rehbrauner Dachpilz. — Allgemein verbreitet, an Laub- und Nadelholz-Strünken, sehr häufig.
- Macrolepiota procera* (Scop. ex Fr.) Sing., Parasol, Grosser Schirmling. — Allgemein verbreitet, auf Wiesen und lichten Waldstellen, sehr häufig.
- Macrolepiota rhacodes* (Vitt.) Sing., Rötender Schirmling. — In den Nadel-Hochwäldern bes. unter Fichten, fast häufig.
- Macrolepiota puellaris* (Fr.), Jungfernschirmling. — In den Nadel-Hochwäldern mehr-minder verbreitet und fast häufig.
- Macrolepiota excoriata* (Schff. ex Fr.), Acker-Schirmling, Geschundener Schirmling. — Meist am Rand der Nadel-Hochwälder, vereinzelt und zerstreut.
- Macrolepiota affinis* (Vel. em. Locq.) — Ein einmaliger Fund in Horn im Garten des Ing. Linder.
- Macrolepiota gracilentata* (Fr.), Zitzen-Schirmling. — Nur an den Waldrändern stellenweise und vereinzelt; bevorzugt Buchenwald.
- Agaricus bisporus* (Lge.) Sing. — An verschiedenen Standorten auftretend, wie: Strassenränder, Alleen, Gärten, Komposthaufen, allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Agaricus bitorquis* (Quél.) Sacc. (= *A. Rodmanii* Peck. = *A. campester* var. *edulis* Vitt.), Scheiden-Egerling, Strassen-, Stadt- oder Kragen-Egerling. — Höchst selten, Ing. Linder fand im Stadtpark von Horn ein Exemplar.
- Agaricus haemorrhoidarius* Kalchbr. et Schulz., Grosser Blut-Egerling. — In den Laubholzbeständen der Nadel-Hochwälder allgemein verbreitet und häufig.
- Agaricus silvaticus* Schff. ex Secr., Wald-Egerling, Kleiner Wald-Egerling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. bei Fichten stellenweise, oft büschelig; sehr häufig!
- Agaricus variegans* Moell., Stink-Egerling. — In den Nadel-Hochwäldern bes. im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“, südlich von der Ortschaft Irnfritz häufig.
- Agaricus campester* (L.) Fr., Feld-Egerling. — Auf Wiesen und eingesprengten Feldern allgemein verbreitet, sehr häufig, oft scharenweise.
- Agaricus augustus* Fr., Riesen-Egerling. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, vereinzelt. Eine bes. Fundstätte ist der Nadel-Hochwald im Umkreis des „Himmelreichberges“, südöstlich v. Dorf Mödring.
- Agaricus perrarus* Schulz, Hohlstieliger Riesen-Egerling. — In den Nadel-Hochwäldern im Umkreis des „Himmelreichberges“, südöstlich v. Dorf Mödring, nur vereinzelt.
- Agaricus silvicola* (Vitt.) Sacc., Dünnfleischiger Anis-Egerling. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.

- Agaricus arvensis* Schff. ex Fr., Weisser Anis-Egerling. — Meist an Waldrändern, auch an eingesprengten Wiesen, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Agaricus xanthoderma* Gen., Karbol-Egerling. — Allgemein verbreitet, oft massenhaft: im Gebüsch, an Wegrändern, Wiesen.
- Agaricus xanthoderma* var. *meleagris* J. Schff., Feinschuppiger Gift-Champignon, Perlhuhn-Egerling. — Im Nadel-Hochwald im Umkreis des „Himmelreichberges“, südöstlich vom Dorf Mödring, an Wegrändern, im Gebüsch verbreitet und fast häufig.
- Lepiota cristata* (A. & S. ex Fr.) Kummer, Stink-Schirmling. — Unter Gebüsch, auch im Gras, stellenweise verbreitet und zerstreut.
- Lepiota clypeolaria* (Bull. ex Fr.) Kummer, Wollig-gestiefler Schirmling. — Allgemein verbreitet, aber nur stellenweise.
- Cystoderma amiantinum* (Scop. ex Fr.) Fay., Amiant-Körnchen-Schirmling. — In den Nadel-Hochwäldern und in deren Wiesen-Einsprenglingen stellenweise, fast häufig.
- Cystoderma carcharias* (Pers. ex Secr.) Fay., Starkkriechender Körnchen-Schirmling. — In den Wäldern, vor allem im Nadelwald verbreitet, gesellig und fast häufig.
- Cystoderma granulolum* (Batsch ex Fr.) Fay., Rostroter Körnchen-Schirmling. — Gern an mehr-minder sonnigen Waldrandstellen, stellenweise, aber nicht häufig.
- Coprinus sterquilinus* Fr., Ring-Tintling. — Im Umkreis der Ortschaft Irnfritz auf altem Mist ziemlich häufig.
- Coprinus comatus* (Müll. in Fl. Dan. ex Fr.) S. F. Gray, Schopftintling, Spargelpilz. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Coprinus atramentarius* (Bull. ex Fr.) Fr., Falten-Tintling, Knoten-Tintling, Anti-Alkoholiker-Pilz. — Überall auf fettem Boden, Schutthaufen, Wegrändern, eingesprengten Wiesen, sehr häufig.
- Coprinus micaceus* (Bull. ex Fr.) Fr., Glimmer-Tintling. — Auf Erdboden, um Strünke, an Wegrändern, in Wäldern, oft büschelig, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Coprinus domesticus* (Bolt. ex Fr.) S. F. Gray, Strassen-Tintling. — In den Wäldern um modriges Holz oft rasig, allgemein verbreitet und häufig.
- Coprinus impatiens* (Fr.) Quél. — In den Wäldern auf dem Boden zwischen Laub, sehr selten; bevorzugt Buchen.
- Coprinus disseminatus* (Pers. ex Fr.) S. F. Gray, Gesäter Tintling. — Rasig wie gesät, an der Basis von Bäumen oder Strünken, allgemein verbreitet, sehr häufig.
- Coprinus silvaticus* Peck, Rauhsporiger Tintling. — Auf Waldboden nur stellenweise, vereinzelt.

- Psathyrella sarcocephala* (Fr.) Sing. (= *P. spadicea* ss. Lge.), Schokoladebrauner Zärtling. — In den Laubwald-Einsprengungen der Nadel-Hochwälder am Grunde der Laubholzstämmen, büschelig; mehr-minder verbreitet, stellenweise.
- Psathyrella spadicea* (Schff. ex Fr.) Sing. (= *P. sarcocephala* ss. Lge.). — In den Laubholzbeständen der Nadel-Hochwälder um und auf Laubholz-Strünken stellenweise, zerstreut; gebüschelt.
- Psathyrella Candolleana* (Fr.) Mre. (= *P. egenula* Bk. & Br.), Behangener Faserling. — In den Laubholzbeständen der Nadel-Hochwälder auf und um Laubholz-Strünke büschelig, stellenweise, zerstreut.
- Psathyrella obtusata* (Fr.) A. H. Smith, Eichen-Zärtling. — In den Eichenbeständen der Nadel-Hochwälder am Grund von Eichen-Stämmen im Umkreis des „Himmelreichberges“ nächst dem Dorf Mödring; grössere Gruppen von Eichen-Beständen besitzt der „Steinplatten-Wald“, bes. im Gebiet der Landschaft „Fuchsberg“.
- Psathyrella fatua* (Fr.) Konr. & Maubl., Tonblasser Faserling. — In den Wäldern im Gebüsch an Wegrändern, büschelig, allgemein verbreitet und mehr-minder häufig.
- Bolbitius vitellinus* (Pers.) Fr., Gold-Mistpilz. — In den Randgebieten auf Wegen, Mist, bes. Pferdemist, auf eingesprengten Feldern, allgemein verbreitet und häufig. Besondere Vorkommnisse im Gebiet der Landschaft „Steinplatte“ südlich v. d. Ortschaft Irnfritz.
- Agrocybe praecox* (Pers. ex Fr.) Fay., Voreilender Ackerling, Frühlings-Erdschüppling. — Überall schon im Frühling vorkommend; bes. aber im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“, südlich v. d. Ortschaft Irnfritz.
- Agrocybe arvalis* (Fr.) Sing., Geschwänzter Ackerling. — Ein einmaliger Fund auf einer Wiese in den Randgebieten ganz einzelt (durch Zöhrer).
- Stropharia aeruginosa* (Curt. ex Fr.) Qué!, Grünspan-Träuschling. — Mehr-minder häufig; bes. aber im Umkreis des Nadel-Hochwaldgebietes der Ortschaft „Pfaffenleiten“, westlich von der Ortschaft Irnfritz.
- Stropharia melasperma* (Bull. ex Fr.) Qué!, Schwarzblättriger Träuschling. — An grasigen Stellen hie und da vorkommend, fast selten.
- Hypholoma capnoides* (Fr. ex Fr.) Kummer, Rauchblättriger Schwefelkopf. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, bes. an Stümpfen v. Fichten u. Kiefern, meist büschelig.
- Hypholoma sublateralium* (Fr.) Qué!, Ziegelroter Schwefelkopf. — In den Laubholzbeständen, meist neben oder auf morschen Stümpfen oder Stämmen von Laubhölzern in Büscheln; ziemlich häufig im Umkreis bei Irnfritz, mehr-minder häufig.

- Hypholoma fasciculare* (Huds. ex Fr.) Kummer, Grünblättriger Schwefelkopf. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Psilocybe physaloides* (Bull. ex Mérat) Quél., Moos-Kahlkopf. — Auf gedüngtem Boden, auch auf Heiden im Moos, stellenweise und nur vereinzelt.
- Pholiota squarrosa* (Pers. ex Fr.) Kummer, Sparriger Schüppling. — Mehr-minder verbreitet und häufig; am Grunde lebender Stämme.
- Pholiota adiposa* (Fr.) Kummer, Schleimiger Schüppling. — In den Laubholz-Beständen in dichten Büscheln an Laubholz- bes. Buchen-Stümpfen, mehr-minder häufig.
- Pholiota aurivella* (Batsch ex Fr.) Kummer, Goldfell-Schüppling, Hochronender Schüppling. — In den Laubwald-Einsprenglingen an Strünken und lebenden Laubbäumen, bes. an Buchenstämmen ziemlich hoch, auch in Büscheln, mehr-minder häufig.
- Pholiota apicrea* (Fr.) Mos. (= *Agaricus apicreus* Fr., Epicr. 188, 1838). — In den Laubwald-Einsprengungen im Gebüsch, auf Waldboden bei Buchen, auch in den Nadel-Hochwäldern im Gebiet um die Ortschaft Irnfritz, vereinzelt, hie und da; nicht häufig, fast selten.
- Pholiota alnicola* (Fr.) Sing. (= *Flammula conissans* ss. Ricken), Erlen-Schüppling. — Im Umkreis der Ortschaft Irnfritz s. d. Ufer d. Wassergerinne der Nadel-Hochwälder bewachsen von Schwarz-Erlen, Weiden und Birken, d. Standort v. Ph. alnicola.
- Kuehneromyces mutabilis* (Schff. ex Fr.) Sing. & Smith, Stockschwämmchen. — Hauptsächlich in den Laubwald-Einsprenglingen auf Strünken von Laub-, seltener von Nadelholz, in grossen Büscheln, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Inocybe Patouillardii* Bres. (= *I. lateraria* Ricken), Ziegelroter Risspilz. — In den Laubholz-Beständen, unter Gebüsch zwischen Gras und Moos, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz fast häufig.
- Inocybe fastigiata* (Schff. ex Fr.) Quél., Kegelig Risspilz. — In den Laubwald-Beständen, auf Schlagflächen, stellenweise, häufig.
- Inocybe cervicolor* (Pers. ex Pers.) Quél. — In den Wäldern, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, stellenweise und zerstreut.
- Inocybe Godeyi* Gill. (= *I. Trinii* ss. Bres. = *I. Rickenii* Kbh.), Rötender Faserkopf. — Zerstreut, hie und da einmal, fast selten.
- Inocybe Friesii* Heim — gern unter Buchen, vereinzelt und zerstreut, fast selten.
- Inocybe descissa* (Fr.) Quél. var. *brunneo-atra* Heim. — Bes. in den Lärchen-Beständen im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, zerstreut, fast selten.
- Inocybe griseovelata* Kühn. — In den Laubholzbeständen im

Umkreis des „Zeiselberges“ im Gebiet zwischen Dorf Mödring und Neureithen, zerstreut und stellenweise; nicht häufig.

Hebeloma radicosum (Bull. ex Fr.) Ricken (= *Pholiota* QuéL. = *Myxocybe* Fay.), Wurzelnder Fälbling. — In den Laubholzbeständen stellenweise, häufig.

Hebeloma strophosum (Fr.) Sacc., Beringter Fälbling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und häufig.

Hebeloma fastibile (Fr.) Kummer, Büscheliger Fälbling, Tränender Fälbling. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, aber nicht häufig.

Hebeloma crustuliniforme (Bull. ex Fr.) QuéL., Tongrauer Fälbling, Gemeiner Fälbling. — In den Wäldern allgemein verbreitet, häufig, stellenweise sogar massenhaft.

Hebeloma longicaudum (Fr.) ss. Lge. (= *H. nudipes* [Fr.] ss. K. & R.), Langstieliger Fälbling. — An feuchten, moorigen Stellen, allgemein verbreitet, häufig.

Phaeomarasmium erinaceus (Fr.) Kühn. (= *P. aridus* [Pers.] Sing.), Igel-Schüppchen-Schnitzling. — Auf abgestorbenen Laubholzstämmen, auch in hohlen Bäumen, allgemein verbreitet und häufig.

Phaeomarasmium siparius (Fr.) Sing. — Allgemein verbreitet auf Holz und anderen Pflanzenresten; ziemlich häufig.

Dermocybe cinnamomea (L. ex Fr.) Wünsche, Zimt-Hautkopf. — In den Wäldern, bes. in den Nadel-Hochwäldern im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, häufig.

Dermocybe malicoria (Fr.) Ricken (non ss. Ricken) (= *D. croceifolia* ss. Mos. 1955). — Die Nadel-Hochwälder sind fast immer von kleinen Wassergerinnen durchzogen, an deren Ufern Schwarz-Erlen und Birken und auch Fichten gedeihen.

Dermocybe phoenicea (Bull. ex Mre.). — Ein Fund durch Ing. Linder im Strassengraben des Nadelwaldes nächst der Stadt Horn.

Dermocybe semi-sanguinea (Fr.), Blutblättriger Hautkopf. — In den Nadel-Hochwäldern nächst der Ortschaft Irnfritz, in denen neben den Wassergerinnen überall Birken vorkommen, fast häufig.

Dermocybe sanguinea (Wulf. ex Fr.) Wünsche, Blutroter Hautkopf. — In den Nadel-Hochwäldern nächst der Ortschaft Irnfritz auf dem Erdboden oder auch auf modrigem Holz, fast häufig.

Rozites caperata (Pers. ex Fr.) Karst. (= *Pholiota cap.* QuéL. = *Cortinarius* Fr.). — In den Nadel-Hochwäldern, seltener in den Laubholzbeständen, bes. im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“, südöstlich von der Ortschaft Irnfritz häufig.

Cortinarius (Leptocybe) raphanoides (Pers. ex Fr.), Reticich-Schleierling. — In den Wäldern auf humosem Boden zerstreut, stellenweise auch häufiger.

- Cort. (Leprocybe) orellanus* (Fr.) Fr., Orange-fuchsig
Schleierling. — In den Laubholzbeständen allgemein verbreitet und
fast häufig; lebensgefährlich giftig.
- Cort. (Leprocybe) orellanoides* Hry. (= *C. brunneofulvus*
ss. Bres.). — In den Eichenbeständen allgemein verbreitet und fast
häufig.
- Cort. (Leprocybe) callisteus* (Fr.) Fr., Rhabarberfüssiger
Dickfuss. — In den Nadelhochwäldern verbreitet, stellenweise auch
vereinzelt.
- Cort. (Leprocybe) gentilis* ss. Konr. & Maubl., Kühn., Ro-
magn., Mos. 1955 non Fr. — In den Nadel-Hochwäldern, auf moosi-
gem Boden, ziemlich verbreitet und häufig.
- Cort. (Leprocybe) saniosus* (Fr.) Fr. — In den Wäldern an
feuchten, grasigen Stellen, gesellig und fast häufig.
- Cort. (Phlegmacium) pseudonapus* (Hry. ex Mos.) Mos.
[= *Phlegmacium pseudonapus* (R. Hry. ex Mos.)] — In den Nadel-
Hochwäldern nur vereinzelt und zerstreut.
- Cort. (Phlegm.) napus* Fr., Rauchblättriger Klumpfuss. — In
den Nadel-Hochwäldern nur mehr-minder häufig.
- Cort. (Phlegm.) saporatus* Britz. — In den Nadel-Hochwäldern
meist unter Rotföhren verbreitet und fast häufig.
- Cort. (Phlegm.) allutus* Fr. (= *C. melioliens* J. Schff.), Reif-
Klumpfuss. — In den Nadel-Hochwäldern verbreitet und fast
häufig.
- Cort. (Phlegm.) subhygrophanicus* (Mos.) Mos. (= *Phleg-
macium sub-hygrophanicum*, Mos., Phlegm. 349, 1960 = *C. allutus*
ss. Lge.). — In den Nadel-Hochwäldern, gern unter moosigen Fich-
tenbeständen, verbreitet, häufig.
- Cort. (Phlegm.) talus* Fr. (= *Phlegm. turbinatum* ss. Ricken =
Ph. pseudo-talus Hry. = *Ph. evosmus* Joach.?). — In den Laubholz-
Beständen, bes. unter Buchen, mehr-minder verbreitet und fast
häufig.
- Cort. (Phlegm.) multiformis* (Fr.) Fr., Sägeblättriger Klump-
fuss. — In den Laubwald-Einsprengungen allgemein verbreitet und
sehr häufig; gern bei Buchen.
- Cort. (Phlegm.) multiformis var. coniferarum* Mos. —
In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, bes. im Umkreis
der Landschaft „Zeiselberg“ nächst dem Dorf Neureithen.
- Cort. (Phlegm.) sebaceus* Fr. (= *C. sericellus* Mos. = *C.
tormalis* auct. p. p.), Seidiger Schleimkopf. — In den Nadel-Hoch-
wäldern und in den Laubwald-Einsprengungen, mehr bei Eichen-
und Buchen-Beständen stellenweise und fast selten.
- Cort. (Phlegm.) claricolor*, Fr., Weissgestiefelter Schleim-
kopf. — In den Nadel-Hochwäldern sind überall auch Fichten vor-

kommend, der Standort unseres Pilzes, nicht gesellig, nur vereinzelt.

- Cort. (Phlegm.) claricolor var. turmalis* (Fr.) Mos., Rasiger Schleimkopf. — In den Nadel-Hochwäldern, in grösseren Gruppen oder büschelig, allgemein verbreitet und häufig.
- Cort. (Phlegm.) fraudulentus* Britz. (= *Ph. pictum* Riček p. p.). — In den Nadel-Hochwäldern, gern unter Fichten zerstreut und fast selten.
- Cort. (Phlegm.) subvalidus* R. Hry. (= *subtriumphans* ss. Mos. = *triumphans* ss. Rick.). — In den Nadel-Hochwäldern, in denen überall Fichtenbestände vorkommen, allgemein verbreitet und häufig.
- Cort. (Phlegm.) triumphans* (Fr.) Fr., Gelb-gestiefler Schleimkopf. — In den Nadel-Hochwäldern kommen an den kleinen Wassergerinnen überall Birken vor; allgemein verbreitet und fast häufig.
- Cort. (Phlegm.) arquatus* Fr. (= *C. cookeianus* K. = *C. xanthochrous* Orton), Gelb bescheideter Klumpfuss. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. bei Fichten auf moosfreiem Boden stellenweise, zerstreut; minder häufig.
- Cort. (Phlegm.) glaucopus* Fr., Knollenloser Klumpfuss, Reihiger Kl. — In den Nadel-Hochwäldern, seltener in Laubholzbeständen, allgemein verbreitet, häufig.
- Cort. (Phlegm.) subumbilicatus* R. Hry. (nach Moser, p. 208, Ausgabe 1960, syn. *Phlegmacium cyanopus* [Secr.] ss. Ricken, Vel., an K. u. M.) Kerblättr. Klumpfuss. — In den Laubwald-Einsprengungen nur stellenweise und zerstreut, fast selten.
- Cort. (Phlegm.) caesio-canescens* Mos., Grauer Klumpfuss. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Kiefern und Fichten stellenweise und zerstreut, fast selten.
- Cort. (Phlegm.) largus* Fr. — In den Nadel-Hochwäldern in ihren Einsprengungen von Laubbäumen bes. unter Buchen und Eichen auf kieseligem Terrain, nur stellenweise und zerstreut.
- Cort. (Phlegm.) varicolor* Fr., Erdig-riechender Schleimkopf. — In den Nadel-Hochwäldern nur bei Fichten, vereinzelt und zerstreut; fast selten.
- Cort. (Phlegm.) varius* Fr., Ziegelgelber Schleimkopf. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Cort. (Phlegm.) spadiceus* Fr., Brauner Schleimkopf. — In den Nadel-Hochwäldern nur stellenweise und vereinzelt.
- Cort. (Phlegm.) hysginus* (Mos.) n. c. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise nur vereinzelt.
- Cort. (Phlegm.) infractus* Fr. ex Fr., Bitterer Schleimkopf. — Allgemein verbreitet und sehr häufig.

- Cort. (Phlegm.) purpurascens* Fr., Purpur-fleckender Klumpfuss. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Cort. (Phlegm.) purpurascens var. largusoides* Hry. — In den Laubwald-Einsprengungen nur stellenweise und vereinzelt.
- Cort. (Phlegm.) orichalceus* Fr., Blutroter Klumpfuss. — Nur vereinzelt, fast selten.
- Cort. (Phlegm.) aureofulvus* Mos. — In den Nadel-Hochwäldern nur vereinzelt und mehr-minder häufig.
- Cort. (Phlegm.) auro-turbinatus* (Secr.) Lge. (= *C. aurantio-turbinatus* Lge. = *C. sulfurinus* Ricken), Prächtiger Klumpfuss. — In den Laubholzbeständen, namentlich in solchen mit Buchenbeständen fast verbreitet und mehr-minder häufig. Eine bes. Fundstätte dieses Pilzes ist die Landschaft „In Buchenschachen“ im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“, südlich der Ortschaft Irnfritz.
- Cort. (Phlegm.) citrinus* Lge. ex Orton. — In den Laubwald-Einsprengungen mit Buchenbeständen stellenweise und nur vereinzelt.
- Cort. (Phlegm.) percomis* Fr., Würziger Schleimkopf. — In den Nadel-Hochwäldern bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz verbreitet und häufig.
- Cort. (Sericeocybe) rubicundulus* (Rea) Pearson (= *C. pseudobolaris* R. Mre. = *C. Bulliardii* ss. Ricken). — In den Laubholzbeständen fast allgemein verbreitet und mehr-minder häufig.
- Cort. (Sericeocybe) bolaris* (Pers. ex Fr.) Fr. — In den Laubwaldvorkommnissen verbreitet und mehr-minder häufig; bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz.
- Cort. (Sericeocybe) traganus* Fr., Lila-Dickfuss. — In den Wäldern fast allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Cort. (Sericeocybe) albo-violaceus* (Pers. ex Fr.) Fr., Weissvioletter Dickfuss. — In den Wäldern allgemein verbreitet und sehr häufig; gern unter Eichen.
- Cort. (Sericeocybe) camphoratus* Fr. (= *C. hircinus* Fr.), Bocks-Dickfuss. — In den Wäldern mehr-minder verbreitet und fast häufig.
- Cort. (Sericeocybe) pholideus* (Fr. ex Fr.) Fr., Schuppiger Dickfuss. — In Laubwald-Vorkommnissen finden sich, so wie in den Nadel-Hochwäldern, kleine Wassergerinne, deren Ufer mit Birken und Pappeln besetzt sind; mehr-minder häufig.
- Cort. (Sericeocybe) anomalus* (Fr. ex Fr.) Fr., Grau-bräunlicher Dickfuss. — In den Wäldern bes. unter Buchen, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Cort. (Sericeocybe) caninus* (Fr.) Fr., Rostbrauner Dickfuss. — In den Wäldern allgemein verbreitet und sehr häufig.

- Cort. (Myxadium) pumilus* (Fr.) Lge. — In den Wäldern stellenweise, zerstreut, nicht häufig.
- Cort. (Myxadium) trivialis* Lge. (= *collinitus* auct. plur. non. Fr.), Natternstieliger Schleimfuss. — In den Laubwald-Vorkommnissen, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz allgemein verbreitet und häufig.
- Cort. (Myxadium) trivialis var. squamosipes* Hry. —
- Cort. (Myxadium) mucosus* (Bull. ex Fr.) Fr., Heide-Schleimfuss. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Kiefern auf trockenem, sandigem Boden, verbreitet und ziemlich häufig.
- Cort. (Myxadium) collinitus* Fr. (= *mucosus var. caeruliipes* Smith), Blaustiel-Schleimfuss. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Fichten und Kiefern, stellenweise zerstreut, mehr-minder häufig.
- Cort. (Myxadium) elatior* Fr., Langstieliger Schleimfuss. — In den Laubwald-Einsprengungen zerstreut und vereinzelt, gern unter Buchen, hie und da auch im Nadelwald.
- Cort. (Myxadium) mucifluus* ss. Ricken, K. & M. non Fr., Runzelig-geriefelter Schleimfuss. — In den Laubwald-Vorkommnissen im Umkreis der Ortschaft Irnfritz.
- Cort. (Myxadium) vibratilis* (Fr.) Fr., Bitterster Schleimfuss. — In den Wäldern, an moosigen Stellen, einzeln, auch gruppenweise, nur zerstreut.
- Cort. (Myxadium) eburneus* (Vel.) Hry. (= *emollitus* ss. Lge.). — In den Wäldern mehr-minder verbreitet, minder häufig.
- Cort. (Telamonia) armillatus* (Fr.) Fr., Geschmückter Gürtelfuss. — In den Laubwald-Vorkommnissen, bes. unter Birken und auch Buchen an mehr-minder feuchten Stellen, hie und da, also nicht selten.
- Cort. (Telamonia) miniatopus* Lge. (= *Hydrocybe fasciata* ss. Ricken = *C. colus* ss. K. & M.). — In den Nadel-Hochwäldern, zwischen Moos, stellenweise vereinzelt, zerstreut.
- Cort. (Telamonia) Bulliardi* (Fr.) Fr. In den Laubwald-Vorkommnissen, bes. unter Buchenbeständen stellenweise und zerstreut.
- Cort. (Telamonia) helvelloides* (Fr.) Fr. — In den Laubwaldvorkommnissen auf moorigem Boden unter Weiden u. Erlen mehr-minder häufig; bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz.
- Cort. (Tel.) psammocephalus* (Bull. ex Fr.) Fr., Strubbeliger Gürtelfuss. — In den Wäldern, bes. im Umkreis des „Zeiselberges“ nächst dem Dorf „Neureithen“, mehr-minder häufig.
- Cort. (Tel.) damascenus* Fr., Büscheliger Wasserkopf. — In den Wäldern allgemein verbreitet und fast häufig; auch im Gebirgsstock „Die Wild“.
- Cort. (Tel.) duracinus* (Fr.) Fr., Spindeliger Wasserkopf. —

In den Wäldern allgemein verbreitet und sehr häufig, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz.

- Cort. (Tel.) bivellus* Fr., Doppelt-beringter Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern an seichten Wassergerinnen, deren Ufer hauptsächlich mit Birken bewachsen sind, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, sehr häufig.
- Cort. (Tel.) triformis* Fr. (= *C. subferrugineus* ss. Bres.). — In den Wäldern, bes. unter Buchen, im grasigen Waldboden, nur stellenweise und zerstreut, nicht häufig.
- Cort. (Tel.) privignoides* R. Hry. (= *privigna* ss. Ricken), Zwiebel-Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern und Mischwäldern stellenweise, zerstreut.
- Cort. (Tel.) saturatus* Lge. (= *dilutus* ss. Ricken). — In den Wäldern, bes. unter Buchen und Eichen, allgemein verbreitet im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, sehr häufig.
- Cort. (Tel.) biformis* (Fr.) Fr., Schräg-beringter Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern, gern bei Fichten, im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, verbreitet und mehr-minder häufig.
- Cort. (Tel.) armeniacus* (Schff. ex Fr.) Fr., Aprikosen-Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet, bes. unter Fichten, fast häufig.
- Cort. (Tel.) evernius* Fr., Rettich-Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern und Mischwäldern verbreitet, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, fast häufig.
- Cort. (Tel.) torvus* (Bull. ex Fr.) Fr., Wohlriechender Gürtelfuss. — In den Laubwald-Vorkommissen mit Buchenbeständen, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Cort. (Tel.) impennis* Fr., Büschliger Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern, oft büschelig, stellenweise fast häufig.
- Cort. (Tel.) saturninus*, Fr., Blaufleischiger Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, verbreitet und fast häufig; meist unter Gebüsch.
- Cort. (Tel.) castaneus* (Bull. ex Fr.) Fr., Kastanienbrauner Gürtelfuss. — In den Mischwäldern, auf nacktem Erdboden, auf Lichtungen, meist in Gruppen verbreitet und mehr-minder häufig.
- Cort. (Tel.) erythrinus* (Fr.) Fr., Rosastieliger Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, zerstreut, nicht häufig.
- Cort. (Tel.) subsertipes* Romagn. (= *unimodus* Britz?), Girlanden-Wasserkopf. — In den Wäldern mehr-minder allgemein verbreitet und fast häufig.
- Cort. (Tel.) renidens* Fr. (= *angulosus* ss. Bres., Ricken?). — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, zerstreut.
- Cort. (Tel.) hinnuleus* (Sow. ex Fr.) Fr., Erdig-riechender Gür-

- telfuss. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und sehr häufig; bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz.
- Cort. (Tel.) helvolus* Fr. (ss. Bres.). — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise, zerstreut, minder häufig.
- Cort. (Tel.) brunneus* Fr., Dunkelbrauner Gürtelfuss. In den Nadelhochwäldern an feuchten Waldstellen, oft zwischen Gras, stellenweise, zerstreut und minder häufig.
- Cort. (Tel.) subbalaustinus* Hry. (= *balaustinus* ss. Lge.). — In den Nadel-Hochwäldern an kleinen Wassergerinnen, an deren Ufern Birken angesiedelt sind; verbreitet und fast häufig.
- Cort. (Tel.) uraceus* (Fr.) Fr., Oliv-brauner Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und sehr häufig, fast rasig.
- Cort. (Tel.) rubricosus* (Fr.) Fr., Schwärzender Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Kiefern, mehr-minder stellenweise und wenig häufig.
- Cort. (Tel.) paleaceus* (Fr.) Fr., Duftender Gürtelfuss. — In den Nadel-Hochwäldern fast allgemein verbreitet und mehr-minder häufig.
- Cort. (Tel.) hemitrichus* Fr., Weiss-flockiger Gürtelfuss. — In den Nadel-Hochwäldern und Mischwäldern, an Wassergerinnen bei Birken, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz; Boden moosig-grasig, stellenweise und wenig häufig.
- Cort. (Tel.) rigidus* (Fr.) Fr. — In den Nadel-Hochwäldern und in deren Laubwald-Vorkommnissen stellenweise, zerstreut und minder häufig.
- Cort. (Tel.) stemmatus* (Fr.) Fr. — In den Nadel-Hochwäldern an feuchten Stellen, mehr-minder häufig, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz.
- Cort. (Tel.) incisus* Fr., Schuppig-zerrissener Gürtelfuss. — In den Nadel-Hochwäldern fast allgemein verbreitet und fast häufig, an Wegrändern, feuchten Stellen, an Böschungen, büschelig.
- Cort. (Tel.) acutus* (Pers. ex Fr.) Fr. (ss. Fr.), Geriefter Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern, an feuchten Waldstellen, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, fast allgemein verbreitet und mehr-minder häufig.
- Cort. (Tel.) Junghuhnii* (Fr.) Fr., Samtiger Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern an moosigen Stellen, verbreitet und mehr-minder häufig.
- Cort. (Tel.) obtusus* Fr., Jodoform-Wasserkopf. — In den Nadel-Hochwäldern bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, verbreitet, mehr-minder häufig, oft büschelig.
- Cort. (Tel.) decipiens* Fr., Schwarz-gebuckelter Wasserkopf. — In den Wäldern fast büschelig, stellenweise zerstreut und mehr-minder häufig.

- Leucocortinarius bulbiger* (Alb. & Schw. ex Fr.) Sing. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“, nördlich von ihr die Ortschaft Irnfritz, allgemein verbreitet und sehr häufig.
- Gymnopilus spectabilis* (Fr.) Sing. (= *Pholiota* Quél.), Beringter Flämmling. — In den Laubwald-Einsprenglingen am Boden oder an Stümpfen der Laubhölzer in Büscheln bis fast rasig, verbreitet und stellenweise häufig.
- Gymnopilus sapineus* (Fr.) Mre., Tannen-Flämmling. — In den Nadel-Hochwäldern auf Stümpfen büschelig, auf Holzstückchen vereinzelt, verbreitet, aber minder häufig.
- Gymnopilus microsporus* Sing. (= *liquiritiae* ss. Bres.). — In den Nadel-Hochwäldern nur stellenweise und zerstreut.
- Gymnopilus hybridus* (Fr. ex Fr.) Sing., Fasrig-beringter Tannen-Flämmling. — In den Nadelhochwäldern einzeln und auch gebüschelt, allgemein verbreitet und häufig.
- Gymnopilus penetrans* (Fr. ex Fr.) Murr., Geflecktblättriger Flämmling. — In den Nadel-Hochwäldern an Nadelholz-Stümpfen, einzeln oder gebüschelt, stellenweise und zerstreut.
- Tubaria conspersa* (Pers. ex Fr.) Fayod (= *Naucoria furfuracea* ss. Ricken = *escharoides* ss. Ricken). — In den Nadel-Hochwäldern, auch in deren Laubholzbeständen auf feuchten Erdstellen oder Holzstückchen, stellenweise, zerstreut und mehr-minder häufig.
- Tubaria furfuracea* (Pers. ex Fr.) Gill. (= *Naucoria pellucida* ss. Ricken). — In den Wäldern allgemein verbreitet und häufig, an Holzstückchen, Stengeln.
- Crepidotus pubescens* Bres. (= *Bresadolae* Pilát). — In den Wäldern auf nacktem Erdboden, vergrabenen Pflanzenresten oder auf Zweigen, stellenweise, zerstreut und nur mehr-minder häufig.
- Russula delicata* Fr., Blaublättriger Weiss-Täubling, Erdschieber. — In den Wäldern auf kahlen Stellen fast allgemein verbreitet und häufig.
- Russula nigricans* (Bull.) Fr., Dickblättriger Schwarz-Tblg. — In den Wäldern allgemein verbreitet und sehr häufig; oft gruppenweise.
- Russula densifolia* Secr., Dichtblättriger Schwarz-Tblg. — In den Wäldern, gern unter Eichen, nur stellenweise und vereinzelt.
- Russula adusta* (Pers.) Fr., Rauchbrauner Schwarz-Tblg. — In den Wäldern allgemein verbreitet und ziemlich häufig.
- Russula albionigra* Krbh., Weiss-Schwarz-Tblg. — In den Wäldern, sehr selten.
- Russula flava* (Rom.) ap. Lindbl. (= *claroflava* Grove ss. Melz. & Zv., J. Schff.), Gelber Graustiel-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern

an kleinen Wassergerinnen, unter Erlen und Birken, kommt aber nur stellenweise und seltener vor.

Russula decolorans Fr., Orangeroter Graustiel-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Kiefern auf moorigen Boden, nur stellenweise; gute Fundstätte ist das Landschaftsgebiet „Steinplatte“, süd-östlich der Ortschaft Irnfritz.

Russ. obscura Rom. (= *vinosa* Lindbl.), Weinroter Graustiel-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. auf moorigem Boden häufig.

Russ. foetens Fr., Stink-Tblg. — In den Wäldern an kleineren Wassergerinnen unter Birken, Weiden, Schwarz-Erlen, Zitterpappeln, auch verschiedenem Strauchwerk, sehr häufig.

Russ. laurocerasi Melz., Mandel-Tblg. — In den Wäldern, im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, stellenweise und zerstreut.

Russ. solaris Ferd. & Winge, Sonnen-Tblg. — In den Laubwald-Vorkommnissen, bes. mit Buchen-Beständen, nur stellenweise und fast selten.

Russ. fellea Fr., Gallen-Tblg. — In allen Buchen-Beständen verbreitet und häufig.

Russ. farinipes Rom. ap. Britz., Mehlstiel-Tblg. — In den Laubwald-Vorkommnissen, unter Laubbäumen, nur stellenweise.

Russ. ochroleuca (Pers.) Fr., Zitronen-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. an Fichte gebunden, verbreitet und fast häufig.

Russ. sororia Fr., Camembert-Tblg. — In den Laubwald-Vorkommnissen mit Eichen-Beständen in der Landschaft „Steinplattenwald“ (Fuchsberg und in Buchenschachen) und Landschaft „Himmelreichberg“ bei Mödring, häufig.

Russ. pectinata (Bull.) Fr. ss. Cke., Kratzender Kamm-Tblg. — In den Wäldern nur stellenweise.

Russ. virescens (Schff.) Fr., Gefelderter Grün-Tblg. — In den Wäldern, Nadel- und Mischwald, bes. im Gebiet des Gaisruckberges und des Eibenbaches, nordwestlich v. d. Ortschaft Mödring, verbreitet und mehr-minder häufig.

Russ. vesca Fr., Speise-Tblg. — In den Wäldern und sehr häufig.

Russ. cyanoxantha Schff. ex Fr., Frauen-Tblg. — Sehr häufig.

Russ. aeruginea Lindbl. (= *graminicolor* Ricken), Grasgrüner Tblg. — An den Wassergerinnen bei Birken auf sandigem und auch moorigem Waldboden; mehr-minder häufig.

Russ. grisea Secr. ss. Gill., Cremeblättr. Frauen-Tblg., Cremeblättr. Papageien-Tblg. — In den Laubwald-Vorkommnissen meist unter Buchen, mehr-minder häufig.

Russ. rosacea Pers. ex S. F. Gray (= *Russ. lepida* Fr.), Zinnober-Tblg. — In den Wäldern häufig; liebt Eichen und Buchen.

Russ. rosea Qué. (= *aurora* Krbh. ss. Melz. & Zv.), Netzflöckiger Rosa-Tblg. — Sehr häufig.

- Russ. xerampelina* (Schff. ex Secr.) Fr., Herings-Tblg. — Dieser Pilz kommt in zahlreichen Abarten vor. — Sehr häufig.
- Russ. coerulea* Fr., Buckel-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern, gern im sandigen Kiefernwald im Landschaftsgebiet „Im Schmiedstock“ südlich der Ortschaft Nödersdorf, verbreitet, aber weniger häufig.
- Russ. olivacea* (Schaeff. ex Secr.) Fr., Rotstieliger Leder-Tblg. — In den Laubwald-Einsprengungen, bei Buchen und Eichen, nicht häufig.
- Russ. alutacea* Fr. em. Melz. & Zv., Weisstieliger Leder-Tblg. — In den Laubholzbeständen nur vereinzelt und zerstreut.
- Russ. integra* L. ex Fr. ss. R. Mre. (= *polychroma* [Sing.] Hora), Brauner Leder-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern bes. bei Fichten, sehr häufig.
- Russ. aurata* With., Gold-Tblg. — Ziemlich häufig.
- Russ. lutea* (Huds. ex Fr.) Fr. (= *vitellina* [Pers.] Fr. = *chamaeleontina* auct. p. p.). — Häufig.
- Russ. nauseosa* (Pers.) Fr. ss. Bres., Geriefter Weich-Tblg. — An feuchten, humosen Stellen, bei Birken und Fichten, mehr-minder häufig.
- Russ. mustelina* Fr. (= *elephantina* Fr.), Wiesel-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern in der Landschaft „Im Schmiedstock“, zwischen den Ortschaften Nödersdorf—Staningersdorf, weniger häufig, aber alljährlich; hauptsächlich bei Fichten.
- Russ. puellaris* Fr., Milder Wachs-Tblg. — Ziemlich häufig.
- Russ. paludosa* Britz., Apfel-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern, gern bei Kiefern an moorigen und moosigen Stellen; stellenweise und zerstreut, aber fast alljährlich.
- Russ. emetica* Fr., Kirschroter Spei-Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern auf moorigem oder moosigem Waldboden, stellenweise und mehr-minder häufig.
- Russ. fragilis* Fr. (= *fallax* auct. p. p.), Wechselfarbiger Spei-Tblg. — Oft an morschen Stümpfen von Laubholz, häufig.
- Russ. sanguinea* Fr. (= *rosacea* Fr.), Blut-Tblg. — Auf feuchtem Waldboden unter Kiefern stellenweise und zerstreut.
- Russ. sardonias* Fr. em. Rom. (= *drimeia* Cke.), Zitronenblättriger Täubling. — Besonders unter Kiefern, mehr-minder häufig.
- Russ. pulchella* Borszczow (= *depallens* [Pers.] Fr. em. J. Schff. = *exalbicans* [Secr.] Melz.), Verblassender Tblg. — In den Wäldern, an Wassergerinnen bei Birken gesellig und standortstreu.
- Russ. Queletii* Fr. (= *sardonias* ss. Ricken p. p.), Stachelbeer-Tblg. (nach Heinrich Lohwag „Säufernasen-Tblg.“) — In den Nadel-Hochwäldern, an Fichte gebunden, an grasigen Stellen und am Waldrand, häufig.

- Russ. torulosa* Bres. — Ist *R. sardonica* und *R. Queletii* im Habitus sehr ähnlich. Unterschiede: gedrungener Wuchs, Stiel fast ganz weiss und ist weniger scharf. In den Nadel-Hochwäldern unter Kiefern häufig.
- Russ. badia* Quél., Zedernholz-Tblg., Heimtückischer Tblg. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Kiefern, unter Fichten weniger, häufig.
- Lactarius vellereus* (Fr.) Fr., Wolliger Milchling. — In den Wäldern sehr häufig.
- Lactarius piperatus* (L. ex Fr.) S. F. Gray (= *L. glaucescens* Crossl.), Grünender Pfeffer-Milchling. — Häufig.
- Lact. pergamenus* (Swartz ex Fr.) Fr., Langstieliger Pfeffer-Milchling. — Besonders unter Buchen- und Eichen-Beständen der Laubwald-Einsprenglinge, häufig; im Nadelwald seltener.
- Lact. cilicioides* Fr. (ss. Neuh. an Fr.), Fransen-Milchling. — In den Laubholzbeständen mehr-minder zerstreut; Im Nadelwald selten.
- Lact. scrobiculatus* (Scop. ex Fr.) Fr., Grubiger Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. zwischen den Ortschaften Irnfritz—Etzelsreith verbreitet und mehr-minder häufig; oft truppweise.
- Lact. necator* (Bull. em. Pers. ex Fr.) Karst. (= *L. turpis* [Weinm.] Fr. = *plumbeus* [Bull.] Quél. non Fr.), Tannen-Reizker. — In den Nadel-Hochwäldern nächst der Ortschaft Irnfritz, bei Birken, die an den Wassergerinnen überall angesiedelt sind, fast häufig.
- Lact. torminosus* (Schff. ex Fr.) Gray, Birken-Reizker. — In den Wäldern, an den Wassergerinnen bei Birken, sehr häufig.
- Lact. lignyotus* Fr., Mohrenkopf, Essenkehrer. — In den Nadel-Hochwäldern bes. nächst der Ortschaft Irnfritz, häufig.
- Lact. fuliginosus* Fr. (= *L. speciosus* [Lge.] Romagn.), Russfarbener Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. im Gebiet der Landschaft „Steinplatte“, südöstlich von der Ortschaft Irnfritz, und in deren Laubholz-Einsprengungen mit Buchen, Birken und Eichen, fast häufig.
- Lact. pterosporus* Romagn., Flügelsporiger Milchling. — Unter Buchen; stellenweise und zerstreut.
- Lact. deliciosus* (L. ex Fr.) S. F. Gray, Edel-Reizker, Kiefern-Blut-Reizker. — In den Nadel-Hochwäldern sehr häufig.
- Lact. uvidus* Fr., Ungezonter Violett-Milchling. — In den Wäldern, bes. im Gebiet der Landschaft „Steinplatte“, südöstl. von Irnfritz, an feuchten, moorigen Stellen im Laub- und Nadelwald, mehr-minder verbreitet, stellenweise.
- Lact. chrysorrheus* Fr., Goldflüssiger Milchling. — Im Laubwald, bei Eichen-Beständen im Umkreis d. Landschaft „Steinplatte“ nächst der Ortschaft Irnfritz und im Umkreis des „Himmelreichberges“ südlich der Ortschaft Mödring, stellenweise fast häufig.

- Lact. porninsis* Roll. (= *aurantiacus* ss. Bres.), Lärchen-Reizker. — In den Wäldern bei Irnfritz, nur unter Lärchen, stellenweise, zerstreut.
- Lact. insulsus* Fr., Schöner Zonen-Milchling. — Im Eichen-Hainbuchen-Wald truppweise, zerstreut.
- Lact. blennius* Fr., Grasgrüner Milchling. — Im Laubwald mit reinen Buchenbeständen in der „Steinplatte“ (süd-öst. von Irnfritz) im Umkreis des Waldgebietes „In Buchenschachen“, nur stellenweise und zerstreut.
- Lact. trivialis* Fr., Blau-Reizker, Nordischer Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. bei Kiefern, nächst der Ortschaft Irnfritz, sehr häufig.
- Lact. circellatus* Fr., Gebänderter Milchling. — Im Laubwald, bes. mit Eichen-Beständen: „Landschaft des Steinplatten-Waldes“, östl. vom Markt Messern — im Gebiet des „Himmelreichberges“ süd-östl. vom Dorf Mödring — und fast häufig.
- Lact. flexuosus* Fr., Verbogener Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern häufig.
- Lact. pyrogalus* Bull. ex Fr., Beissender Milchling. Perlblättriger Milchling. — Im Laubwald, bes. unter Haselgebüsch, bei Erlen und auf dem Erdboden stellenweise und zerstreut.
- Lact. helvus* Fr., Maggipilz. — In den Nadel-Hochwäldern sehr häufig, sogar massenhaft.
- Lact. glyciosmus* Fr., Kleiner Duft-Milchling. — Im Laubwald meist truppweise auf Waldwiesen und Grasflächen, bes. nächst der Ortschaft Irnfritz, häufig.
- Lact. mammosus* Fr. (= *Hibbardiae* [Burl.] Sacc.), Dunkler Duft-Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern auf trockenen Stellen unter Kiefern, bes. im Umkreis der Ortschaft Irnfritz stellenweise, zerstreut.
- Lact. volemus* Fr., Milch-Brätling, Birnen-Milchling. — Bes. unter Buchen häufig, im Nadelwald seltener, nicht alljährlich.
- Lact. ichoratus* Batsch ex Fr. ss. lat. (incl. *L. subsericeus* Hora), Orange-brauner Milchling. — Bei Buchen, stellenweise und fast selten.
- Lact. mitissimus* Fr., Milder Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Kiefern und Fichten, sehr häufig.
- Lact. thejogalus* (Bull.) Fr. (= *mitissimus* ss. Ricken = *tabidus* ss. Konr.), Flatter-Reizker. — In den Wäldern auf modrigen Stellen bei Fichten, verbreitet und mehr-minder häufig.
- Lact. rufus* (Scop.) Fr., Rotbrauner Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern bei Kiefern (und Zirben) ist er ein Massenpilz.
- Lact. camphoratus* (Bull. ex Fr.) Fr., Kampfer-Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern, sehr häufig.

- Lact. subdulcis* Bull. ex Fr., Süßlicher Milchling. — In den Laubwaldeinsprengungen unter Buchen und auf morschen Baumstümpfen, bes. beim „Schustermarterl“ in der Landschaft „Gross-Alpe“, allgemein verbreitet und häufig.
- Lact. serifluus* DC. ex Fr., Wässriger Milchling. — Laubwald bei Eichen und Hainbuchen (letztere bes. im Wald des Trampelberges am linken Ufer des Mödringer Baches) mehr-minder häufig.
- Lact. hepaticus* Plowr. ap. Boud. (ss. Neuh.), Später Milchling. — In den Nadel-Hochwäldern unter Kiefern, bes. im Nadelwald nächst der Ortschaft Irnfritz.

Gastromycetes

- Gautieria graveolens* Vitt., Stinkender Morchling. — In den Wäldern zwar verbreitet, aber nur stellenweise.
- Rhizopogon virens* (Fr.) em. Ricken, Braune Wurzeltrüffel. — In trockenen Kiefernwäldern an Wegrändern, nur stellenweise und zerstreut.
- Scleroderma aurantium* Vaill. ex Pers. (= *vulgare* [Horn.] Fr.). — In den Wäldern, stellenweise und zerstreut.
- Scleroderma verrucosum* Vaill. ex Pers. — An trockenen Stellen, allgemein verbreitet, aber nur stellenweise und zerstreut.
- Crucibulum vulgare* Tul. — Gesellig auf faulenden Hölzern, an Stengeln, stellenweise, zerstreut.
- Cyathus striatus* (Huds.) Wild., Gestreifter Teuerling. — Allgemein verbreitet auf faulenden Ästen, zwischen modernden Blättern, auf humusreichem Waldboden, stellenweise, zerstreut und mehr-minder häufig.
- Calvatia caelata* (Bull.) Morg. (= *C. bovista* [Pers.] Th. Fr.), Hasenbovist. — Auf Wiesenflächen, Wegrändern, grasigen Waldstellen, bes. südlich vom Dorf Neureithen, im Gebiet der Himmelreichfelder verbreitet und zerstreut.
- Calvatia maxima* (Schff.) Morg. (= *C. gigantea* [Pers.] Th. Fr. = *Globaria bovista* [L.] Fr.), Riesen-Bovist. — Auf fettem Boden und auf Wiesen häufig.
- Lycoperdon perlatum* Pers. (= *L. gemmatum* Batsch), Flaschen-Stäubling. — Allgemein verbreitet und sehr häufig, bes. im Gebiet „Himmelreichberg“ und „Himmelreichfelder“ südlich vom Dorf Neureithen und dann im Umkreis von Staningersdorf; im Humus des Waldbodens, büschelig und auch gruppenweise.
- Lycoperdon umbrinum* Pers. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. im Gebiet des „Himmelreichberges“ südl. vom Dorf Neureithen, im Humus der Fichten-Nadeln, stellenweise, zerstreut.
- Lycoperdon pyriforme* Schff. ex Pers., Birnen-Stäubling. — In den Laubwald-Einsprengungen auf mulmigen Stümpfen oder Wurzeln von Laubbäumen in dichten Büscheln, mehr-minder häufig.

- Lycoperdon depressum* Bon. (= *hiemale* Bull. ex Vitt. = *pratense* Lloyd), Münzen-Stäubling. — Auf feuchten Waldwiesen, stellenweise oft rasig oder nur zerstreut.
- Lycoperdon echinatum* Pers., Igel-Stäubling. — Nur stellenweise und zerstreut.
- Bovista nigrescens* Pers., Schwärzlicher Bovist, Eier-Bovist. — Im Umkreis der Ortschaft Irnfritz, stellenweise, zerstreut.
- Bovista plumbea* Pers., Grauer Bovist. — Auf Waldwiesen zerstreut, oft verbreitet, aber nicht alljährlich, nur fallweise.
- Geastrum fimbriatum* Fr., Gewimperter Erdstern. — In den Nadel-Hochwäldern an trockenen Stellen, nicht häufig.
- Geastrum rufescens* Pers., Rötender Erdstern. — Stellenweise verbreitet und mehr-minder häufig.
- Geastrum Bryantii* Berk. — In den Nadel-Hochwäldern auf sandigem Waldboden, stellenweise und zerstreut.
- Phallus impudicus* (L.) Pers., Stink-Morchel, Gicht-Morchel, Leichenfinger. — Nur stellenweise und zerstreut.

Aphyllophorales

- Gesammelt und bestimmt: Ing. Linder und teilweise W. Zöhrer
- Bondarzewia montana* (Quél.) Singer, Berg-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern vereinzelt, selten.
- Albatrellus ovinus* (Schaeff. ex Fr.) Kotl. & Pouzar, Schaf-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern häufig.
- Albatrellus confluens* (Alb. & Schw.) Kotl. & Pouz., Semmel-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern sehr häufig.
- Albatrellus cristatus* (Pers. ex Fr.) Kotl. & Pouz., Kamm-Porling. — Im Laubwald bes. unter Buchen auf Erdboden im Umkreis der Landschaft „Steinplatte“ und der Landschaft „In Buchenschachen“ südl. der Ortschaft Irnfritz, stellenweise, zerstreut.
- Laetiporus sulphureus* (Bull. ex Fr.) Bond. & Sing., Schwefel-Porling. — Meist auf Eichen und Bruchweiden, stellenweise, zerstreut.
- Tyromyces caesius* (Schrad. ex Fr.) Murr., Blauer Saft-Porling. — In den Wäldern, bes. aber in der Landschaft „Steinplatte“ und „In Buchenschachen“ südl. von Irnfritz, häufig.
- Tyromyces stipticus* (Pers. ex Fr.) Kotl. & Pouz. (= *albidus* Schaeff. ex Secr.), Bitterer Saft-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern sehr häufig, bes. auf Fichte.
- Spongipellis borealis* (Fr.) Pat., Nördlicher Schwamm-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern, ganz bes. auf Fichtenstümpfen, häufig.
- Hapalopilus nidulans* (Fr.) Karst. (= *Polyporus rutilans* Fr.),

Zimtfarbiger Weich-Porling. — Im Laubwald verbreitet und häufig an toten Holzstämmen oder Ästen.

Fomes fomentarius (L. ex Fr.) Kickx, Zunderschwamm. — In den Wäldern, bes. an Rotbuchen und Birken, sehr häufig, bes. südl. der Ortschaft Irnfritz in der Landschaft „Steinplatte“ und „In Buchenschachen“.

Fomitopsis pinicola (Swartz ex Fr.) Karst. (= *Polyporus*, *Fomes marginatus* (Fr.) oder *ungulatus* (Schff. ex Sacc.), Rotrandiger Baumschwamm. — In den Wäldern häufig, bes. im Landschaftsgebiet „In Buchenschachen“, ein Teilgebiet der „Steinplatte“ südl. von der Ortschaft Irnfritz.

Fomitopsis annosa (Fr.) Karst. (= *Trametes radiciperda* Hartig), Wurzelschwamm. — In den Nadel-Hochwäldern sind ganze Fichtenbestände von diesem Pilz befallen; bes. die Waldgebiete im Umkreis der Ortschaften Etzelsreith und Nödersdorf.

Piptoporus betulinus (Bull. ex Fr.) Karst., Birkenschwamm, Birken-Zungen-Porling. — Häufig auf Stämmen und Ästen der Birken.

Osmoporus odoratus (Wulf. ex Fr.) Sing. (= *Trametes*, *Anisomyces*), Fenchel-Tramete. — In den Nadel-Hochwäldern allgemein verbreitet und fast sehr häufig.

Bjerkandera adusta (Willd. ex Fr.) Karst., Angebrannter Rauch-Porling. — Im Laubwald sehr häufig (Ing. Linder hat den Pilz auch auf Fichten-Stümpfen gefunden; nicht häufig).

Bjerkandera fumosa (Pers. ex Fr.) Karst. (= *Polyporus imberbis* Bull. ex Fr.), Graugelber Rauch-Porling. — Im Laubwald ziemlich häufig, an Holzstümpfen und alten Stämmen, bes. im Landschaftsgebiet „Steinplatte“ südl. von der Ortschaft Irnfritz.

Gloeoporus amorphus (Fr.) Killermann, Orangeporiger Knorpel-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern stellenweise und zerstreut.

Hirschioporus abietinus (Dicks. ex Fr.) Donk (= *Trametes abietina*), Tannen-Tramete. — In den Nadelhochwäldern sehr häufig, bes. bei „Steinplatte“ südl. von der Ortschaft Irnfritz.

Abortiporus biennis (Bull. ex Fr.) Sing., Rötender Wirrling. — Auf Laub- und Nadelholzstümpfen, höchst selten.

Trametes betulina (L. ex Fr.) Pilát (= *Lenzites*), Birken-Tramete, Birken-Blättling. — Auf Birken in den Nadel-Hochwäldern, auch im Landschaftsgebiet „Steinplatte“ und „In Buchenschachen“, sehr häufig.

Trametes quercina (L. ex Fr.) Pilát (= *Daedalea*), Eichen-Wirrling. — An Eichenstämmen und Stümpfen sehr häufig.

Trametes confragosa (Bolt. ex Fr.) Joerst., Rötende Tramete (= *Daedalea*). — Im Laubwald verbreitet und häufig an Stämmen, Ästen und Stümpfen von Weiden, Pappeln.

- Trametes suaveolens* (L. ex Fr.), Anis-Tramete. — In den Laubwald-Einsprengungen sehr häufig, an Zitterpappeln, Weiden, Birken.
- Trametes gibbosa* (Pers. ex Fr.), Buckel-Tramete. — Auf Rotbuchen, bes. in der Landschaft „Steinplatte“ und „In Buchenschachen“ südl. der Ortschaft Irnfritz, allgemein sehr häufig; auf Buchenstümpfen.
- Trametes hirsuta* (Wulf. ex Fr.) Pilát, Striegelige Tramete. — Im Laubwald häufig.
- Trametes pubescens* (Schum. ex Fr.) Pilát, Samtige Tramete. — Im Laubwald stellenweise, zerstreut, mehr-minder selten.
- Trametes versicolor* (L. ex Fr.) Pilát, Schmetterlings-Porling, Bunte Tramete. — Auf Baumstümpfen verschiedener Laubhölzer, sehr häufig.
- Trametes zonata* (Nees ex Fr.) Pilát, Zonen-Porling. — An Weiden und Pappeln; nur zerstreut, fast selten.
- Trametes Trogii* Berk. ap. Trog., Blasse Borsten-Tramete. — An Laubhölzern (Einmaliger Fund Ing. Linder).
- Trametes extenuata* Dur. & Mont. (= *T. gallica* der meisten Autoren), Braune Borsten-Tramete. — Auf Laubhölzern bei Auwald-artigen Plätzen. Nur einige seltene Funde.
- Corirolellus serialis* (Fr.) Murr. (= *Trametes serialis*), Reihige Tramete. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. an Kiefern und Kiefernstümpfen, häufig.
- Gloeophyllum sepiarium* (Wulf. ex Fr.) Karst. (= *Lenzites sepiaria*), Zaun-Blättling. — In den Nadel-Hochwäldern, hauptsächlich an alten Kiefernstümpfen, sehr häufig, bes. in den Nadelwäldern im Umkreis der Ortschaften Etzelsreith—Nödersdorf.
- Ganoderma lucidum* (Leyss. ex Fr.) Karst., Glänzender Lack-Porling. — Im Laubwald zerstreut.
- Ganoderma pfeifferi* Bres. (= *G. lacatum* [Kalchbr.] Bourd. & Galz., *Placodes vegetus* ss. Ricken non al., *Pol. cupreolaccatus* Kalchbr.), Kupferroter Lack-Porling. — Im Laubwald, selten.
- Ganoderma applanatum* (Pers. ex Wallr.) Pat., Flacher Lack-Porling. — Im Laubwald ziemlich häufig, bes. im Umkreis der Ortschaften Doberndorf und Neureithen.
- Coltricia perennis* (L. ex Fr.) Murr. (= *Polystictus*), Gebänderter Porling, Dauer-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern auf dem Erdboden oder Stümpfen, häufig.
- Coltricia tomentosa* (Fr.) Murr., Filziger Porling. — In den Nadel-Hochwäldern in der Nadelstreu auf dem Erdboden, mehr-minder häufig.
- Phaeolus Schweinitzii* (Fr.) Pat. (= *Ph. sistotremoides*), Kiefern-Braun-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern am Grunde von

Kiefernstämmen oder deren Wurzeln, häufig; bes. im Gebiet der Landschaft „Steinplattenwald“, südl. von der Ortschaft Irnfritz.

Phellinus pini (Thore ex Fr.) Pilát (= *Trametes pini* Fr.), Kiefern-Baumschwamm. — In den Nadel-Hochwäldern auf Rotföhren, mehrere Meter hoch an älteren, lebenden Kiefernstämmen, zerstreut. Ein besonders von diesem Pilz heimgesuchtes Gebiet ist der Nadelwald „In Buchenschachen“, zwischen „Steinplatte“ und „Steinplattenwald“ südlich von Irnfritz.

Phellinus ribis (Schum. ex Fr.) Quél., Stachelbeer-Feuerschwamm, Strauch-Porling. — Im Laubwald, nicht häufig. Besondere Vorkommen des Pilzes: die weitere Umgebung der Ortschaften Etzelsreith und Nödersdorf; in der weiteren Umgebung von Horn im Umkreis des Galgenberges und Eichberges.

Phellinus igniarius (L. ex Fr.) Quél., Gemeiner Feuerschwamm, Falscher Zunderschwamm. — Im Laubwald an lebenden Stämmen von Weiden und Pappeln, häufig. Besonders im Umkreis des „Fuchsberges“ und der „Gross-Alpe“, südlich von Staningersdorf.

Phellinus robustus (Karst.) Bourd. & Galz., Eichen-Feuerschwamm. — In den Wäldern häufig, an lebenden Laub- und Nadelholzstämmen und Baumstümpfen.

Phellinus pomaceus (Pers.) Maire, Pflaumen-Feuerschwamm. — Im Laubwald fast selten, da nur an alten Zwetschkenbäumen. Funde stammen aus dem Umkreis der Dorfschaften Etzelsreith und Nödersdorf.

Phellinus ferruginosus (Schrader ex Fr.) Bourd. & Galz., Rostfarbener Feuerschwamm.

Phellinus punctatus (Fr.) Pilát, Punktiertes Feuerschwamm. — Beide Pilzarten kommen an Stämmen und Ästen von Erlen, Haseln, Weiden und anderem Laubholz vor. Nicht häufig.

Inonotus radiatus (Sow. ex Fr.) Karst., Erlen-Schiller-Porling. — In den Nadel-Hochwäldern an Schwarz-Erlen, im Waldgebiet „Steinplatte“ das Landschaftsgebiet „In Buchenschachen“, südlich von der Ortschaft Irnfritz.

Inonotus hispidus (Bull. ex Fr.) Karst., Zottiger Schiller-Porling. — In den Wäldern zerstreut (auch in Obstgärten).

Stereum rugosum (Pers. ex Fr.) Fr., Runzlicher Schichtpilz. — In den Laubholz-Beständen häufig.

Stereum hirsutum (Willd. ex Fr.) S. F. Gray, Striegeliger Schichtpilz. — In den Laubholz-Beständen der Randgebiete häufig.

Stereum purpureum (Pers. ex Fr.) Fr., Violetter Schichtpilz. — In den Wäldern nur mehr-minder häufig an Stümpfen und Stämmen.

Stereum sanguinolentum (Alb. & Schw. ex Fr.), Blutender Schichtpilz. — In den Nadel-Hochwäldern, auf Stämmen und Stümpfen, häufig.

- Hymenochaete rubiginosa* (Dicks. ex Fr.) Lévillé, UMBERBRAUNE Borstenscheibe. — In Laubholz-Beständen, auf faulen Stämmen und Stümpfen, auch an gefällten Stämmen, häufig.
- Merulius lacrymans* Fr. ex Wulfen (= *Gyrophana lacrymans* Patouillard ex Wulfen), Echter oder tränender Hausschwamm. — Vorkommen in Häusern, Kellern, Scheunen, auf Brettern und Balken, im Wald auf Baumstümpfen. — In den Wäldern tritt er äusserst selten auf.
- Merulius tremellosus* (Schrad.) Fr., Gallert-fleischiger Fältling. — In Laubholzbeständen, vereinzelt.
- Fistulina hepatica* Schff. ex Fr., Leberpilz, Ochsenzunge. — In Eichen-Beständen, an alten Eichen und Stümpfen, zerstreut.
- Thelephora terrestris* Ehrh. ex Fr., Erdwarzenpilz. — In den Wäldern, auf nacktem Erdboden, mehr-minder häufig.
- Thelephora radiata* (Holmsk.), Zentral-gestielter Wärzling. — In den Nadelwäldern, häufig.
- Thelephora caryophylla* (Schff.), Trichterförmiger Wärzling. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. auf sandigem Boden unter Kiefern, meist büschelig, häufig.
- Thelephora anthocephala* (Bull.) Fr. (= *Phylacteria anthocephala* [Bull. ex Fr.] Pat.), Blumenartige Leder-Koralle. — In Laubholzbeständen auf dem Erdboden im Landschaftsgebiet der „Steinplatte“ und „In Buchenschachen“ verbreitet und häufig.
- Thelephora palmata* Scop. ex Fr., Stinkende Leder-Koralle. — In den Nadel-Hochwäldern häufig; auf dem Erdboden.
- Thelephora contorta* (Karst.), Bereifte Leder-Koralle. — In den Nadel-Hochwäldern mehr-minder häufig.
- Hydnum (Sarcodon) repandum* (L.), Stoppelpilz, Semmel-Stoppelpilz. — In den Wäldern sehr häufig.
- Hydnum (Sarcodon) rufescens* (Schaeff. ex Pers.) Fr., Rotgelber Semmel-Stoppelpilz. — In den Nadel-Hochwäldern mehr-minder häufig.
- Hydnum (Sarcodon) imbricatum* Fr. ex L., Habichtspilz, Rehpilz. — In den Nadel-Hochwäldern unter Kiefern, gesellig, besonders im Gebiet der Landschaft „Himmelreichberg“, süd-östl. der Ortschaften Mödring und Neureithen, stellenweise verbreitet.
- Hydnum (Calodon) velutinum* (Fr.) Quél., Samtiger Kork-Stacheling. — In den Wäldern unter Laubbäumen, zerstreut.
- Hydnum (Calodon) zonatum* (Batsch), Gezonter Kork-Stacheling. — In den Wäldern, ziemlich selten.
- Hydnum (Calodon) aurantiacum* (Schw.), Orange-gelber Stacheling. — In den Nadel-Hochwäldern, ziemlich selten.
- Hydnum (Calodon) nigrum* (Fr.) Quél., Schwarzer Kork-Stacheling. — In den Wäldern zwar verbreitet, aber nur stellenweise.

- Auriscalpium vulgare* Karsten (= *Pleurodon auriscalpium* [L. ex Fr.] Pat.), Ohrlöffel-Stacheling. — In den Nadel-Hochwäldern, auf abgefallenen, faulenden Kiefernzapfen, häufig.
- Craterellus cornucopioides* Fr. ex L., Herbst-Trompete. — In den Wäldern häufig, besonders in Buchenwäldern in grossen Scharen; auch büschelig. Eine gute Fundstätte ist das Landschaftsgebiet „Steinplatte“ mit dem Gebiet „In Buchenschachen“, südlich von der Ortschaft Irnfritz.
- Cantharellus cibarius* (Fr.), Pfifferling, Eierschwamm, Rehling. — In den Wäldern sehr häufig; gesellig.
- Cantharellus tubaeformis* Scop., Durchbohrter Leistling. — In den Wäldern auf dem Erdboden, auf morschem Holz und Strüngen, häufig.
- Cantharellus lutescens* (Pers.), Stinkender Leistling. — In den Nadel-Hochwäldern, äusserst selten.
- Neurophyllum* (*Cantharellus*) *clavatum* (Fr. ex Pers.), Schweinsohr, Purpur-Leistling. — In den Wäldern nur selten zu finden.
- Ramaria flava* (Schff.), Zitronengelbe Koralle. — In den Wäldern gern unter Buchen, nur stellenweise.
- Ramaria aurea* (Schff.) Orange-gelbe Koralle. — In den Nadel-Hochwäldern, fast häufig.
- Ramaria formosa* (Pers. ex Fr.) Quél., Schöne oder Dreifarbige Koralle. — In den Wäldern, fast häufig.
- Ramaria botrytis* (Pers.), Hahnenkamm. — Im Laubwald, besonders unter Buchen, zerstreut.
- Ramaria pallida* (Schff.-Maire), Lilaspitzige Koralle, „Bauchweh-Koralle“. — In den Nadel-Hochwäldern (im Laubwald seltener) auf dem Erdboden, fast häufig; giftig!
- Ramaria stricta* Pers. ex Fr. (Quél., non Bres.), Steife Koralle. — In den Nadel-Hochwäldern auf faulem, totem Holz von Nadel- und Laubbäumen, häufig.
- Ramaria abietina* (Pers.) Fr., Grünspitziige Koralle. — In den Nadel-Hochwäldern, mehr-minder häufig.
- Ramaria cinerea* (Bull.) Schroet., Grauende Koralle. — In den Wäldern vereinzelt und zerstreut.
- Ramaria amethystina* (Holmsk.), Violette Koralle. — In den Wäldern auf dem Erdboden an moosigen Stellen. Einige Funde aus dem Umkreis der Ortschaft Irnfritz. Sonst sind sie für diese Gegend eine Seltenheit.
- Ramaria ochraceo-virens* (Junghuhn) Donk, Gelb-grüne Koralle, Fichten-Ziegenbart. — In den Nadel-Hochwäldern, bes. unter Fichten, fast rasenartig.
- Clavaria pistillaris* (L.), Herkuleskeule. — In Laubholzbe-

- ständen, besonders unter Buchen, einzeln, auch gebüschelt und mehr-minder stellenweise häufig.
- Clavaria ligula* (Schff.), Zungen-Keule. — In den Nadel-Hochwäldern, im feuchten Humus zwischen Moos und Gras, fast rasig, häufig.
- Clavaria rugosa* Bull. ex Fr., Runzelige Keule. — In den Nadel-Hochwäldern, besonders unter Fichten, an Wegrändern und Gräben, sehr häufig, fast herdenweise.
- Sparassis crispa* (Wulf.), Krause Glucke. — In den Nadel-Hochwäldern, am Grunde alter Kiefernstämme, nur stellenweise.
- Calocera viscosa* Pers. ex Fr., Klebriger Hörnling, Schönhorn. — In den Wäldern auf Nadelholzstümpfen, faulenden Wurzeln, fast häufig.
- Dacrymyces deliquescens* (Bull.) Duby, Zerfließende Gallert-Träne. — In den Wäldern massenhaftes Auftreten auf totem Holz, aber nur bei feuchter Witterung.
- Auricularia auricula* (L. ex Fr.) Schroet. (= *Hirneola auricula* (L. ex Hook.), Judasohr, Ohrklappenpilz. — Im Laubwald auf lebenden Hollerbüschen stellenweise, vereinzelt.
- Pseudohydnum gelatinosum* (Scop. ex Fr.) Karsten (= *Tremellodon gelatinosum* Fr.), Gallertartiger Zitterzahn, Eispilz. — In den Nadel-Hochwäldern auf vermorschten Nadelholz-Stümpfen, besonders Kiefernstümpfen häufig.
- Guepinia helvelloides* (DC.) Fr. (= *Gyrocephalus rufus* (Jacq.) Bref. = *Phlogiotes rufa* Quél., Rötlicher Gallert-Trichter. — In den Wäldern auf morschem Holz oder auf dem Erdboden, nur vereinzelt.

Myxomycetes

- Fuligo septica* (L.) Gmelin, Lohblüte. — In den Wäldern häufig.
- Lycogala epidendrum* (L.) Fr., Wolfsrülch, Blutmilchling. — In den Wäldern sehr häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1972/1974

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Peringer Maria

Artikel/Article: [Beiträge zu einer Pilzflora der Randgebiete um die Horner Mulde in Nierderösterreich. 87-126](#)